Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 50 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Fernspr.: Redaktion Nr. 264 u. 23, Geschäftsst. Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.).
Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk.

Gebühr für Beilagen wird nach Gewicht berechnet.

Erste Ausgabe. Mittwoch, 10. April 1912. 61. Jahrgang. Nr. 263.

Bücherschau. Nr. 3.

Westfalen im Abenteuerroman des 17. und 18. Jahrhunderts.

Von Dr. H. Rausse.

Es ist bekannt, daß Westfalen nach dem Ende seiner glänzendsten Epoche, da seine Städte unter dem Banner der Hansa Reichtum und geschäftiges Leben in ihren Mauern sahen und ihre Handelsflotten in die fernsten Meere sandten, lange Zeit hindurch das Aschenbrödel der preußischen Provinzen gewesen ist, ein modernes Böotien, das wenige kannten, alle aber beschimpften. Leider nicht unverdientermaßen. Erst Immermanns „Oberhof" und Schückings „Malerisches und romantisches Westfalen" haben in weiten Kreisen mit diesem Vorurteil gebrochen und Westfalens Industrie hat ihm schließlich den Platz im Vaterland und in der Welt erobert, den es jetzt einnimmt und der ihm gebührt.

Karl d'Ester hat in seinem gelehrten und interessanten Werk über das Zeitungswesen in Westfalen (Münster 1907) einleitend eine Menge Äußerungen zusammengetragen aus „der schier endlosen Reihe der Spötter auf das Land der Schinken und des Pumpernickels". Doch stammen die Äußerungen fast alle aus der Zeit nach dem Dreißigjährigen Kriege, in dem die Blüte der westfälischen Städte vernichtet und weite Landstrecken verwüstet und entvölkert wurden. Daß aber auch schon vorher das Westfalenland sich des besten Rufes nicht erfreute, beweisen einige alles weniger als schmeichelhafte Stellen in dem ersten deutschen Abenteurerroman, Gusmann de Alfarache, den der bayrische Ratsherr Agidius Albertinus im Jahre 1615 unter vielen eigenen Zutaten aus dem Spanischen Alemans übersetzte. Dieser Roman erfreute sich damals einer großen Beliebtheit und hat als erster Schelmenroman insofern auch literarhistorisch Bedeutung, als der hervorragendste Abenteurerroman des 17. Jahrhunderts, der Simplizissimus Grimmelshausens, an dieses Schema sich anlehnt. Sachkenntnis kann dem bayrischen Ratsherrn leider nicht abgestritten werden, denn, in Holland geboren, hat er das nördliche Deutschland oft bereist und ist im Westen, wahrscheinlich sogar in Münster, längere Zeit ansässig gewesen. Allerdings vertritt er einen äußerst strengen Standpunkt und hat in seinem pädagogischen Eifer — er will nämlich durch seine Schriften moralisch wirken — vielleicht manches schwärzer gemalt, als die Wirklichkeit es zeigt.

Besonders ist es das Trinken, das ihm an den Sachsen nicht gefallen hat. „Sie trinken von Natur gern vermengte Getränke, nämlich Wein, Bier und Meth, und dieses Getränk pflegen sie teils zu trinken, teils aber zu saufen und einander gleichsam hinein zu nötigen, vermittels des Zubringens unterm Schein der Liebe und Freundschaft. Nichts ist mir auch närrischer fürkommen, als daß sie einander wegen dessen oder jenes Gesundheit voll und krank saufen, unangesehen es dem andern, von dessen wegen solche Rundtrünke geschehen, im wenigsten nichts hilft. Ohne Zweifel haben sie vom Teufel solche Gesund- oder Saufkunst geklaubt, und ist ein teuflisches, viehisches, unnatürliches Wesen und allergrößte Torheit." Teils, meint Albertinus, liege dies an der feuchten Natur der Westfalen, teils daran, „daß die Wirte gemeiniglich die allerfürnehmsten in den Städten und Märkten, ja die Obrigkeit selbst waren . . .

Auffallend ist es, daß Albertinus nichts vom Pumpernickel und Schinken berichtet, die damals bei allen Kennern und Lästerern des Westfalenlandes in Ruf und Ansehen standen. Nicht immer im besten. So berichtet Simplizissimus, des Grimmelshausens bekannter Held, aus seiner Soester Jägerzeit, daß er „den treugen Pumpernickel gewaltig beißen und sich mit Wasser, oder wann's wohl ging, mit dünn Bier behelfen mußte, welches mir eine abgeschmackte Sach war, maßen mir meine Kehle von dem schwarzen, trockenen Brot ganz rauh und mein ganzer Leib ganz mager ward".

Sogar das benachbarte Holland sah auf Westfalen und seine Bewohner spöttisch herab und witzelte über ihre Plumpheit und Ungeschliffenheit. Der Arzt Nikolaus Heinsius, der als Leibarzt des Kurfürsten von Brandenburg auch längere Zeit in Cleve lebte, begründete den holländischen Abenteurerroman; er schrieb 1695 Den Vermakelyken Avanturier, einen vielgelesenen Volksroman, in dem ein lächerlicher, westfälischer Adeliger auftritt, von dem es als Charakteristikum heißt, „he was von de plompste en ongeslepenste, dewyl he een Westphalinger was"; ihm zur Seite steht sein Bedienter Hans, „die ook een Westphalinger, en nog veel dommer, als den Dommen Heer, zyn meester, was". Erfreulich ist, daß eine 1714 zu Regensburg erschienene deutsche Übersetzung in stammesbrüderlicher Liebe aus der wenig schmeichelhaften Charakteristik die harmlose Wendung macht, „ein gewisser, nicht allzuscharfsinniger, doch vornehmer von Adel, so aus Westfalen war".

Zu den Abenteurerromanen gehören auch die Robinsonaden, Nachahmungen von Defoes Robinson Crusoe, die damals als Lektüre breiterer Volkskreise eine weite Verbreitung fanden. Wie es vorher dem Simplizissimus ergangen war, so erging es jetzt diesem Helden. Zum mindesten jedes Land, sogar manche Provinzen hatten ihren eigenen Robinson, es gab „raisonnierende und medizinische", man numerierte sogar mit I und II und III, schrieb dickbändige Werke über die Robinsoninsel, und als das alles noch nicht half, tauchte sogar eine „Madame Robinson mit ihrer Tochter Jungfer Robinsge" auf. Zu den Provinzen, die einen Robinson ihr eigen nennen können, gehört Westfalen. 1748 erschien in „Frankfurt und Leipzig": „Zwey Westfälische, so genannte Robinsons oder Avanturieurs", ein Abenteurerroman, der noch im gleichen Jahre eine neue Auflage erlebte. Mit Westfalen hat der Roman eigentlich herzlich wenig zu tun: der Held erlebt nur im Anfang eine Einquartierung auf einem westfälischen Bauernhof und kehrt am Schlusse seiner wechselvollen Kriegserlebnisse dorthin zurück, um die Tochter des Bauern zu heiraten und selbst Bauer zu werden. Mit Westfalen beschäftigen sich gut 20 von den 288 Seiten des Romans. Aber, und das ist das Interessante, diese 20 Seiten wissen von Westfalen, aus dem zu stammen damals als eine Schande galt, vorwiegend Gutes zu erzählen. Den Namen des Verfassers kennen wir nicht, er berichtet uns unter dem Decknamen Caliginosus:

„Diese Landschaft ist eine der kältesten in ganz Deutschland, mithin nicht überflüssig fruchtbar an Getreide, doch ernten die Einwohner noch immer so viel, als sie zur Notdurft brauchen. Hergegen findet sich daselbst eine vortreffliche Viehzucht, sonderlich an Schweinen, weswegen die westfälischen Schinken, Schlack- und Knackwürste in ganz Europa sehr berühmt sind. Der Pumpernickel als der Westfälinger bestes hausgebackenes Brot, will zwar manchem Obersachsen nicht wohl zu Halse gehen, indem er die fanees und den Gaumen anfänglich, ehe man denselben zu essen gewohnt ist, zu verwunden pflegt; hierbei ist aber kein besser Mittel zu gebrauchen, als daß man denselben nicht nur oben, wie sonst gebräuchlich, sondern auch unten mit Butter bestreicht, die in Westfalen ungemein delikat und appetitlich gefunden wird, wie denn auch die dasigen Käse mit den Holländischen und andern berühmten Käsearten um den Rang zu streiten, ziemliche Ursache haben.

Sonsten aber wird den Westfälern von ihren benachbarten Landesleuten Schuld gegeben, als ob sie etwas massiv oder nach der hochdeutschen Mundart grob vergüldet wären. Ob ich nun schon die ganze Nation vollkommen zu defendieren mich nicht unterstehe, so will ich doch nur so viel sagen: Einer vor dem andern, denn es gibt in Wahrheit auch sogar unter den Bauern geschickte, raffinierte und höfliche Leute. Überhaupt, wenn sich gleich mancher dann und wann in etwa massiv aufführt, so ist es doch mehrenteils lange so böse nicht gemeinet, als sich mancher Fremde einbildet; vielmehr will ich behaupten, daß die Westfäler, in dem was die Treuhertzig-, Aufrichtig- und Freigebigkeit anbelangt, sehr viele ihrer Nachbarn übertreffen."

Zum Beweise dieser Schilderung erzählt er nun eine selbst erlebte Einquartierungsgeschichte auf einem großen westfälischen Bauerngute, demselben, auf dem er sich später als Schwiegersohn häuslich niederläßt. Es stimmt auch heute noch, daß der westfälische Bauer einquartierte Soldaten aufs freundlichste empfängt, sie aufs beste behandelt, mit ihnen bis spät in die Nacht von seiner vergangenen Soldatenzeit plaudert und sie selbstverständlich aufs reichlichste bewirtet und verpflegt. Aber ob heute die „Vorlage" zum Abendbrot so reichhaltig ausfallen würde wie zur Zeit der „westfälischen Robinsone", wage ich doch zu bezweifeln: sie erhielten nämlich zu zwölf Mann „3 erstaunlich große Pumpernickelsbrote, 6 rohe Schinken, 6 große dicke Schlack- und 12 Knackwürste, nebst 2 Gefäßen, die mit Butter und Käsen angefüllet waren, 3 große Bouteillen voll Brandtwein, einen Eimer Bier, eine halbe Rolle Frankfurter gelber und wenigstens 2 Pfund schwarzer Toback." Wohlgemerkt folgte dieser „Vorlage" nach kurzer Zeit ein opulentes Abendessen, das sie, bemerkt der Erzähler schmunzelnd, auf dringendes Verlangen des Wirtes auch noch zur Hälfte gegessen hätten; und trotzdem müssen sich die Soldaten beim Abschied sagen lassen, daß sie „im Essen und Trinken rechte Butter-Milchs-Räscher und Zeisings-Köpfe" seien, die weder Bier, noch Taback, noch Brandtwein vertragen könnten.

Von Interesse ist auch, daß der Bauer jedes Jahr große Wagensendungen voll geräucherten Schinken und Würsten nach Leipzig zur Messe zu schicken pflegte und besonders, daß er seinen nicht ganz gesunden Sohn „sich an die Bücher und Schreibefeder gewöhnen" läßt und ihm zu dem Zweck „von Dortmonde einen guten Praeceptor verschreibt".

Also auch an kommenden Gelehrten fehlte es in Westfalen nicht. Obiges Urteil ist um so interessanter und beachtenswerter, als fast sämtliche Äußerungen jener Zeit entgegengesetzt laute; aber während dem Verfasser der „Westphälischen Robinsone" Orts- und Sachkenntnis nicht abgestritten werden kann, haben jene zum großen Teil ihre Entstehung kritiklosem Nacherzählen und höhnischer Spottlust zu danken.

Dante.

Leggero Dante è un dovere,
Rileggerloè bisogno,
Sentirlo è principio di grandezza.
(Tommaseo.)

Dantes Divina Commedia, „das christliche Weltgedicht, das die antiken Formen sprengte und eine modern-christliche Poesie schuf" (Baumgartner, Geschichte der Weltliteratur Bd. VI), ist nicht nur für die italienische Literatur der Ausgangspunkt geworden, sie hat bei allen Kulturvölkern einen mächtigen und noch immer wachsenden Nachhall gefunden.

Wie kommt es, daß dieser ernste alte Sang auch heute, nach sechs Jahrhunderten, den modernen Menschen mit magischer Gewalt anzieht? Für viele ist es sicherlich der Zauber, der von Dantes Persönlichkeit ausgeht. „Das Ringen nach Persönlichkeit, der Drang nach einem selbst erkämpften und selbst erprobten geistigen Besitz, die Wanderung auf allen Pfaden mit all ihrem Heimweh nach einer sichern Ruhstatt, das Auf- und Niedersteigen in der Menschenwürde, Fall und Wiedererhebung, all das bezeichnet den strebenden Menschen von heute. Dante hat nicht weit davon gestanden." (Dr. Sauter, in der Einleitung Bd. I der vorliegenden Dante-Ausgabe.) Und dieses Problem vom Menschenherzen und Menschengeiste, von seinem Irrgange und seiner Befreiung, das die große Trilogie,

„dran Hand gelegt der Himmel und die Erde"
(Par. 25, 1.)

in hoher Dichtervision zu lösen sucht, ist und bleibt für alle Zeiten und Zonen das ergreifendste und erhabenste der Probleme.

Welch herrliche Theodice entrollt die grandiose Jenseitswanderung mit ihren bald tief erschütternden, bald hoch begeisternden Begegnungen und Zwiesprachen! Welch denkgewaltige Scholastik, welch gemütsinnige Mystik liegt in dem Hymnus von der göttlichen Liebestat der Erlösung, von der Wonne der einstigen Vollendung in ewig-seligem Gottschauen, von der hohen Sendung der Kirche und des Papsttums; auch die Anklagen gegen Mißstände in der damaligen Kirche bekunden den Glaubensernst und den Idealismus des Dichters.

Um aber Dantes Dichtungen, das großartige Weltgemälde der Commedia und die lieblichen vorbereitenden Kartonskizzen dazu, die Vita nuova, mit dem vollen Genusse ihrer poetischen Schönheit und ihres tieferen Gehaltes zu lesen, müssen Übersetzung, Erläuterung und Urtext harmonisch zusammenwirken.

„Dante in Germania" war der Titel des zweibändigen Werkes, in dem Scartazzini (1881) die Übersetzungen und Kommentare, die Monographien, Zeitschriften und Bestrebungen verzeichnete, die den großen Florentiner in den deutschen Gauen einführen wollten. Jene Dante-Ausgaben (und die seither erschienenen) wenden sich jedoch — so verdienstvoll sie bleiben — entweder nur an engere Leserkreise oder sie entsprechen den heutigen Anforderungen nicht mehr.

„Dante für Deutschland!" Unter dieser Flagge wollen und dürfen „Dantes poetische Werke" *) segeln, die nun nach dreijähriger Fahrt aufs neue und in frischer, schmucker Ausrüstung die Reede des Verlages verlassen: sie sind berufen, wie die Schlegel-Tiecksche Übertragung die Dramata Shakespeares, so die Dichtungen Dantes in unserm Literaturschatze und geistigen Erbgute heimisch zu machen.

Daß der Zoozmannschen Übersetzung die Palme der Meisterschaft gebührt, sowohl hinsichtlich der Wort- und Sinntreue als hinsichtlich der Formschönheit, haben wir bei der Besprechung der ersten Auflage anerkannt. Und die Neu-Auflage zeigt allenthalben die bessernde Hand, sei es in Ausbesserung kleiner Härten, sei es in Umarbeitung einzelner Strophen. Besonders glänzend zeigt sich Zoozmanns Reimbeherrschung in der Lyrik des Beatrice-Lobes (Bd. IV), jenem „süßesten und reinsten Liebesfrühling, den die Menschheit des Mittelalters erlebte". (F. X. Kraus, Dante.)

Als wesentlicher Vorzug dieser Ausgabe erscheint die Gegenüberstellung des Urtextes. „Kein von den Musen harmonisch gefügtes Werk läßt sich in eine andere Sprache übersetzen, ohne von seiner vollen Klang-Süße und Harmonie einzubüßen", spricht schon Dante deutlich (Conv. I, 7). Wer immer in der schönen Sprache des sì nur einigermaßen bewandert ist, wird darum gerne und mit doppeltem Genusse dem Sänger in seiner Sprache lauschen.

Die Erläuterungen, die für das Verständnis der vielfachen Anspielungen aus der italischen Städtegeschichte, aus Mythologie und Astronomie, aus Philosophie, Theologie und Literatur unentbehrlich sind, fanden auch in dieser Auflage ihre Stelle in Anhängen, und zwar diesmal in „Anhängen" im eigentlichen Sinne, nämlich in Heften von 40—50 Seiten, die am Schlusse jedes Bandes derart eingefügt sind, daß sie bei der Lektüre des Textes daneben ausgeschlagen liegen können. Auf diese Weise hat der Leser die Anmerkungen bequem vor sich, ohne den etwas ledernen Eindruck von Fußnoten. Die Bearbeitung dieser Erläuterungen, sowie der jedem Bande vorausgehenden „Einführungen" lag in den Händen des Münchener Danteforschers Dr. C. Sauter, dem die Dantegemeinde u. a. eine treffliche Ausgabe des Convivio verdankt („Dantes Gastmahl". 1911; val. S. 22 dieses Heftes).

Wie in der ersten Auflage, dient ein sehr ausführliches Orts- und Namens- sowie ein Sachregister (63 und 128 Spalten) der Orientierung. Aus dem Sentenzenverzeichnisse (32 S.) am Schlusse des IV. Bandes sei unser Abschiedsgruß an den freundlichen Leser entnommen:

„Jetzt, Leser, still auf deiner Bank verweile,
Dem nachzusinnen was du vorgekostet.
Und eh du müde, wird dir Lust zuteile."
(Purg. 16, 22.)

*) **Dantes Poetische Werke.** Neu übertragen und mit Originaltext versehen von **Richard Zoozmann.** Zweite, umgearbeitete Auflage. Mit Einführungen und Anmerkungen von Constantin Sauter. 4 Bände 8° (CLXVIII, 1348 und [142] S.) Geb. in Leinwand Mk. 20.—. Freiburg im Breisgau, Herdersche Verlagshandlung.

Besprechungen.

Schöne Litteratur.

Von Rechts wegen. Eine lippische Bauerngeschichte aus der Zeit des Absolutismus. Von Hans Kiewning. Niedersachsen-Verlag, Karl Schünemann, Bremen. Preis broschiert 4 Mark, gebd. 5 Mark.

Manchem wird die Geschichte der Niedermeierin zu Brüntrup, die der verdienstvolle Geheime Archivrat Dr. Kiewning zu Detmold in diesem Werke behandelt hat, seltsam, stellenweise vielleicht gar unglaublich erscheinen. Denn den Rahmen dieser Geschichte bilden Verhältnisse, die sich mit unserer modernen Rechtsauffassung in keiner Weise vereinigen lassen. Wir sehen uns in Verwickelungen versetzt, die einem das Herz still stehen lassen; man möchte rufen: Das kann doch nicht möglich sein. Um diesem zu erwartenden Einwande zu begegnen, betont der Verfasser im Vorwort, daß das Kulturbild durchaus auf urkundlichem Material beruhe. Auch da, wo scheinbar eine Lücke eintrat, fanden sich in Briefen, amtlichen Berichten und gelegentlichen Äußerungen Ergänzungen, die das Bild vervollständigen. Das Leben bewegt sich bisweilen in viel krauseren und krasseren Formen, als die lebhafteste Phantasie sie auszudenken vermag. Der Fall, der hier erzählt wird, steht nicht vereinzelt da; man könnte sogar sagen: „Er ist typisch gewesen." Um so mehr wird der Leser von dem Kulturbilde, das hier des Verfassers kundige Feder zeichnet, ergriffen. Die Niedermeierin zu Brüntrup, eine echte Niedersächsin mit starrem Willen und hartem Schädel, kämpft gegen Verleumdung und Lüge, kämpft um ihr gutes Recht gegen eine listige, verschlagene Gesellschaft, von der man nicht weiß, ob der habgierige Roßtäuscher Landsberger Vater und Sohn die schlimmsten sind oder gar jene Richter, deren Beruf es zu sein scheint, das Recht zu beugen und das Urteil so zu sprechen, wie ein Mächtigerer es will. Aber schließlich, nach so vielen Mühsalen und Enttäuschungen, welche die lippische Bäurin ertragen muß, scheint ihr wieder die Sonne der Gerechtigkeit, dank vor allem ihrem Verteidiger, einem echten, rechten Anwalt, der es durchsetzt, daß endlich das Kaiserliche Kammergericht eingreift, so daß sich die Herren in Detmold fügen müssen. Vortrefflich hat der Verfasser es verstanden, diese Lebens- und Leidensgeschichte darzustellen. Das Buch ist außerordentlich spannend geschrieben und keiner würde der Inhalt für eine wahre Begebenheit halten, wenn des Verfassers Wort es nicht selbst bezeugt. So ist „Von Rechts wegen" ein bemerkens- und lesenswertes Buch, bietet es doch ein Stück Kulturgeschichte aus einer schweren Zeit in unseren deutschen Landen.

Richard Wagners sämtliche Schriften und Dichtungen. Volksausgabe. Breitkopf u. Härtel und C. F. Siegel-Leipzig. 1. Band. 1 Mark.

Da im nächsten Jahre 30 Jahre seit Wagners Tode verflossen sind und somit dessen Werke „frei" werden, haben schon jetzt Wagners Verleger billige Ausgaben seiner Werke veranstaltet. Nachdem die Operndichtungen uns in billiger und dabei vortrefflicher Ausgabe vorliegen, beginnt jetzt auch eine vollständige Ausgabe der Schriften und Dichtungen zu erscheinen. Sie wird auch die Bühnendichtungen des Bayreuther Meisters bringen und sind im ersten Bande bereits die Texte zum „Rienzi" und „Fliegenden Holländer" enthalten. Daß die Volksausgabe Seite für Seite mit der Originalausgabe übereinstimmt, sei besonders bemerkt. Sie wird als Subskription in 24 wöchentlichen Lieferungen zu je 50 Pfg. erscheinen; je zwei Lieferungen werden einen Band bilden.

Musik.

Musikgeschichte in Beispielen von Hugo Riemann. 2. Teil von 1600 bis 1690. Verlag von C. A. Seemann. Leipzig. 3,50 Mark.

Schon beim Erscheinen des 1. Teils von Riemanns Musikgeschichten in Beispielen haben wir darauf hingewiesen, welch eine notwendige Ergänzung zu jeder allgemeinen Musikgeschichte dieses prächtige Werk des Leipziger Gelehrten ist. Hier finden wir Stücke alter Meister in moderner Notenschrift auf zwei Systemen und man kann überzeugt sein, daß sie musikhistorisch zweifellos richtig sind. Dafür bürgt allein schon der Name des Herausgebers. Gleich wie im ersten Teile erscheint durchweg jeder Musiker mit einem Stück, die bedeutenderen wohl auch mit mehreren. Dem dritten Teil soll eine Erläuterungsschrift von Arnold Schering beigegeben werden, in welcher zweifellos auch Aufklärung über die Temponahme gegeben wird; denn bei diesen alten Meistern habe die Tempobezeichnung vielfach andere Bedeutung wie in der modernen Musik. Während zum Beispiel Allegro zuerst keineswegs schnell, sondern „heiter", „lustig" heißt, hat es im Laufe der Zeit die allgemeine Bedeutung eines schnell bewegten Satzes erhalten. — Jedem Musikfreund, der beim Lesen einer Musikgeschichte bald erlahmen wird, sei dieses Buch aufs beste empfohlen, da er hier stets aufs neue angeregt wird, weil der alte Meister direkt zu ihm spricht.

Sammlung kirchlicher Gesänge für drei gleiche Stimmen. Zum Gebrauch beim katholischen Gottesdienst. Zehnte Auflage, besorgt von P. Piel, Kgl. Musikdirektor. 148 Seiten. (Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung Münster i. W.) 1,25 Mk., gebd. 1,50 Mk.

Die Sammlung enthält 107 lateinische und deutsche Vokalchöre für die verschiedensten kirchlichen Zeiten und für die mannigfachsten sonstigen Anlässe. Sie erweist sich in jeder Beziehung als hervorragend praktisch und bereitet dem Sängerchor nirgends besondere Schwierigkeiten. Wenn sie auch in erster Linie für weibliche Stimmen bestimmt ist, kann sie doch gerade so gut von Männerstimmen gebraucht werden. Für die Gediegenheit des Inhaltes und die Beliebtheit der Sammlung bürgen schon der Name des Herausgebers, wie die nötiggewordene zehnte Auflage des Buches. Wir möchten es allen kirchlichen Gesangvereinen empfehlen, die mit vierstimmigen Chören ihre Not haben. Für wenig Geld haben sie eine reichhaltige Sammlung gefälliger leichter Gesänge.

Kunst.

Fugel's Abendmahl gehört zu den wenigen modernen religiösen Bildern, die nicht nur das Auge erfreuen, sondern auch das Herz erheben und so der edlen Aufgabe der wahren Kunst in höchstem Maße gerecht werden. Inmitten der vorzüglich charakterisierten Apostelgruppe steht die Lichtgestalt des Heilandes, das heilige Sakrament spendend. Hingebende Andacht spricht aus dem ganzen Bilde, dessen harmonische Farbengebung besonders hervorgehoben zu werden verdient. Die Gesellschaft für christliche Kunst hat sich ein Verdienst mit der vortrefflich ausgeführten Aquarellgravüre dieses Bildes (Blattgröße 75 × 96 Zentimeter, Preis 25 Mark), erworben; für die Erstkommunikanten kennen wir kein schöneres Geschenk.

Religiöse Schriften.

Biblische Zeitfragen, gemeinverständlich erörtert. Ein Broschürenzyklus, herausgegeben von Prof. Dr. J. Nikel-Breslau und Prof. Dr. J. Rohr-Straßburg. Vierte Folge. Heft 11/12: **Dr. Fr. Eillmann, Das Selbstbewußtsein des Gottessohnes.** — Preis 1 Mk. Subskriptionspreis für die vierte Folge (12 Hefte) 5,40 Mk. (pro Heft 45 Pfg.). Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung, Münster i. Westf.

Die Schrift versucht auf dem Hintergrund der alttestamentlichen Vorstellungen vom Gottessohne in der verschiedenartigen Anwendung auf Israel, den theokratischen König und den Messias, und der verwandten Vorstellungen im zeitgenössischen Judentum das Selbstbewußtsein Jesu in seinen mannigfachen Äußerungen zu zeichnen. Das Ziel der Untersuchung ist der Nachweis, daß Glaube und Predigt des Urchristentums vom menschgewordenen Gottessohne nicht Abfall von der Predigt Jesu, sondern die treue Wiedergabe seiner eigenen Gedanken, seines messianischen Berufsbewußtseins sind. Jesu Stellung zum Vater in den Himmeln, sein Verhältnis zu Judentum und Gesetz, sein Erlöserbewußtsein, sein Anspruch Herr und König des Gottesreichs, Richter der Lebenden und Toten, der himmlische Menschensohn zu sein, erfahren eingehende Besprechung. Die Einwände der „kritischen" Theologie werden in einer dem Leserkreis und der Art der Schrift entsprechenden Umfang sachlich geprüft und zurückgewiesen. Die Schrift erreicht ihren Höhepunkt in der Darstellung derjenigen Stellen der synoptischen Überlieferung, in denen auch formell das Sohnesbewußtsein des Herrn sich ausspricht.

Der Frontstellung der Schrift entspricht ihre Beschränkung auf die synoptischen Evangelien und auf das Selbstbewußtsein Jesu.

Volks- und Jugendschriften.

Ausgewählte Volks- und Jugendschriften. Mit Einleitung und Erläuterungen, von Prof. Dr. Hellinghaus, Gymnasial-Direktor. Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung. Münster i. W. Bändchen 15. Chr. von Schmid: Die Hopfenblüten. — Die Kapelle bei Wolfsbühl. 3. Aufl. Bändchen 30. Chr. von Schmid: Paul Arnold. — Die Himbeeren. — Der Diamantring. 2. Aufl. Bändchen 51/54. J. F. Cooper: Der letzte Mohikaner. 2. Aufl. Jedes Bändchen gebunden in Leinen 30 Pfg.

Die Aschendorffschen Volks- und Jugendschriften sind weit bekannt und überall, wo sie eingeführt sind, sehr beliebt. Soeben sind wieder eine Reihe der Bändchen in neuer Auflage erschienen und möchten wir hiermit empfehlend auf die ganze Sammlung hinweisen. Sie gehört zu dem besten, was auf dem Gebiete der Jugendliteratur geboten wird und ist vorzüglich geeignet, alles Minderwertige zu verdrängen. Die beigegebenen Erläuterungen erhöhen ihren Wert. Des äußerst billigen Preises wegen — der Preis für das gebundene Bändchen ist nur 30 Pfg. — können die Bändchen auch von den Minderbemittelten angeschafft werden. Zu empfehlen sind sie auch für Schulbibliotheken.

Schule und Unterricht.

Grundriß der Geschichte. Zunächst im Anschlusse an Welters Lehrbuch der Weltgeschichte zusammengestellt von Prof. Dr. Baders. 1. Teil: Geschichte des Altertums. 44 S. 18./19. Aufl. 2. Teil: Geschichte des Mittelalters. 44 S. 18./19. Aufl. 3. Teil: Geschichte der neueren Zeit bis 1740. 44 S. 17. Aufl. 4. Teil: Geschichte der neueren Zeit seit 1740. 48 S. 15. Aufl. Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung. Münster i. W. Jeder Teil 40 Pfg.; mit Papier durchschossen 60 Pfg.

Der vorliegende Grundriß der Geschichte, dessen hohe Auflageziffer für seine Beliebtheit spricht, hat sich zur Aufgabe gestellt, durch übersichtliche, auch äußerlich scharf hervortretende Gliederung dem Schüler die Auffassung der geschichtlichen Tatsachen in ihrem Zusammenhange und die Bedeutung des Einzelnen für das Ganze leicht faßlich darzustellen. Die Jahreszahlen sind in dreifach verschiedenem Druck ausgeführt, um das besonders Wichtige vor dem weniger Wichtigen hervorzuheben. Die Hefte sind praktisch eingerichtet und sind, natürlich neben einer zusammenhängenden Geschichtsdarstellung, zur Wiederholung und Einprägung des gelernten Stoffes und zum Nachschlagen gut verwendbar.

Materialien zur Berücksichtigung des Versicherungswesens im Schulunterricht. Preisgekrönte Lesestücke. Berlin, Mittler u. Sohn.

Der deutsche Verein für Versicherungs-Wissenschaft widmet seit Jahren dem Unterrichtswesen und dessen Beziehungen zur Versicherung reges Interesse. Die Frucht eines Preisausschreibens für kurzgefaßte, zur Aufnahme in Lese- und Rechenbücher geeignete Lesestücke aus dem Gebiet des Versicherungswesens legt der Verein in obigem Büchlein nieder. Wenn man auch auf dem Standpunkt steht, daß die Schule heutzutage geradezu das „Mädchen für alles" sein soll und das Vielerlei der eindringlichen Vertiefung des Unterrichts freundlich gegenüber steht, so ist andererseits nicht zu verkennen, daß die steigende Bedeutung des Versicherungswesens gelegentlich im Deutschen, Rechnen, oder in der Geschichte Berücksichtigung finden muß. Die von verschiedenen Verfassern, insbesondere von praktischen Schulmännern herrührenden 10 Lesestücke der „Materialien" sind hierfür recht geeignet. Die durchsichtige Form der Darstellung einer teilweise recht spröden Materie, die Beziehung auf das Leben, die wir in den Aufsätzen finden, machen sie der Empfehlung wirklich wert.

Zeitschriften.

Der Jungdeutschland-Bund (Vorsitzender Generalfeldmarschall Freiherr v. d. Goltz) läßt soeben die erste Nummer seiner Halbmonatsschrift Junddeutschland-Bund erscheinen. Eine solche Rede der gesamten deutschen Jugendbewegung, die jedem Vaterlandsfreunde, gleichgültig welcher Partei, am Herzen liegt, hat bisher gefehlt. Hier ist sie. Sie umfaßt gleich von Anfang an das ganze weite Feld der Sorge für die Schulentlassenen. Aus dem Inhalt der mit mehreren Abbildungen geschmückten Nummer seien u. a. folgende Aufsätze hervorgehoben: Generalfeldmarschall Dr. Freiherr v. d. Goltz: Was will und soll der Jungdeutschland-Bund? — Dr. v. Schenkendorff-Görlitz: Zwanzig Jahre Zentralausschuß. — Hand in Hand. Von — Bürgermeister Konrad Mahr: Die Jugendpflege in Görlitz. — Karl Diem: Zur Organisation der Wehrkraftvereine. — Richard Nordhausen: Das junge Herz. — Oberleutnant Giehrl-München: Wie man sie fesseln kann. — Dr. Karl Schröbel: Die Tuberkulose der Jugendlichen. — F. v. Romberg: Beiwacht. — Gustav Schüler: Hell strömt das Licht. — Wer sich über die Fortschritte der Jugendbewegung, die bereits das Problem unserer Zeit genannt worden ist, eingehend unterrichten will, dem sei der Jungdeutschland-Bund angelegentlich empfohlen. Die Zeitschrift kostet vierteljährlich 75 Pfg. Bestellungen nehmen sowohl alle Buchhandlungen wie auch die Verlagsbuchhandlung E. S. Mittler u. Sohn, Berlin SW 68, an, die auch Probenummern kostenfrei zur Verfügung stellt.

Verschiedene Schriften.

„Spemanns Goldenes Buch des Theaters". Verlag von W. Spemann in Stuttgart. Preis gebd. 8 Mk.

In gegenwärtiger Theatersaison kommt die Neuauflage von „Spemanns Goldenes Buch des Theaters" zum günstigsten Zeitpunkt. Beginnend mit der Geschichte des Theaters, der Schauspielkunst, der Oper, des Ballets usw. führt der historische Teil zur Geschichte der Bühneneinrichtungen, Theatergebäude, Dekorationen und Kostüme. Der praktische Teil behandelt die Praxis des Bühnenwesens, die Vorbereitung zur Bühnenlaufbahn, den Lehrgang des Schauspielers, das Entstehen eines Dramas. Die entsprechenden Kapitel, von kundiger Hand geschrieben, sind reich versehen mit erläuternden und schmückenden Abbildungen. An 220 Biographien behandeln die Bühnengrößen der Gegenwart in Wort und Bild. Ein hübsches Kapitel „Das Liebhaber-Theater" vervollständigt das unterhaltsame und preiswerte Buch.

„Der Mensch aller Zeiten. Natur und Kultur der Völker der Erde". (Vollständig in ca. 40 Lieferungen à 1 Mk. — München-Berlin, Allgemeine Verlags-Gesellschaft m. b. H.)

In der soeben erschienenen 10. Lieferung kommt der Verfasser zu einer zusammenfassenden Kritik über die Eolithenfrage zu dem Urteil, daß der tertiäre Mensch bis zur Stunde zwar in keiner Weise erwiesen, damit aber auch noch nicht erwiesen sei, daß er überhaupt nicht existiert haben könne. Das sich anschließende Kapitel befaßt sich mit dem Diluvialmenschen nach seiner psychischen Beschaffenheit. Davon ausgehend, daß der Kern- und Angelpunkt des psychischen Lebens der Menschheit die Religion ist, die schon für den ältesten Menschen als etwas innerlich Unentbehrliches und zugleich als eine Art soziale Notwendigkeit sich ergibt, entrollen sich hochinteressante Kulturprobleme, die den Leser in außergewöhnlicher Weise fesseln. Auf die den Text begleitenden zahlreichen, auch vom kulturhistorischen Standpunkte aus sehr beachtenswerten Abbildungen glauben wir noch eigens aufmerksam machen zu sollen. Dieser Lieferung ist dann noch beigegeben eine prächtige Farbendrucktafel: Maximilians-Grotte, Krottenseer-Höhle bei Neuhaus a. Pegnitz von Major Reischl und zwei Tondrucktafelbilder: Beigaben aus dem Grabe von Brünn und Bisonherde im Urforste von Bialowitsch (Rußland).

Mitteilungen.

Vortreffliche künstlerische Kommunion-Andenken gibt die Gesellschaft für christliche Kunst (München) heraus, und zwar nach dem bekannten „Abendmahl" von Professor Gebhard Fugel und von Professor Schleibner. Ein ganz neuer von Locher gefällt uns weniger. Der Preis der Kommunion-Andenken (Größe 38 × 33 Zentimeter) ist je 30 Pfg., bei Abnahme von 50 Stück je 26 Pfg. — Ein ganz vorzügliches Blatt als Kommunion-Andenken ist auch im Verlage von J. P. Bachem in Cöln erschienen. Das Bild ist vom Kunstmaler A. Waller in Düsseldorf gemalt und stellt ebenfalls die Einsetzung des Altarssakramentes dar. Preis: 30 Pfg., in Partien billiger.

Aus den Provinzen.

+ **Personalien im Staatseisenbahndienste.** Ernannt: die Eisenbahnassistenten * Spangenberg in Lüdinghausen unter Versetzung nach Bocholt zum Gütervorsteher, * Kortage in Münster unter Versetzung nach Gronau zum Bahnhofsvorsteher; Praktikant * Bärhold in Halle zum Bahnhofsvorsteher; Eisenbahnassistent * Kassebeer in Osnabrück und Praktikant * Löscher in Münster zu kommiss. Eisenbahnsekretären; die kommiss. Eisenbahnassistenten * Maybaum in Drensteinfurt unter Versetzung nach Burgsteinfurt, * Hammerle in Freren unter Versetzung nach Lüdinghausen, * Hoppe in Bocholt unter Versetzung nach Coesfeld, * Flohr in Gronau, * Hackbarth in Lingen, * Hermesmeyer in Dülmen, * Landmeyer, * Rienaber und * Schröder in Münster zu Eisenbahnassistenten; die Anwärterinnen * Ahlemau, * Biergels, * Erdhütter, * Langhorst, * Lohmann, * Meyer, * Niederquell, * Pfeiffer, * Schitke, * Schwanz, * Spelling, * Tirvisina und * Wolters in Münster, * Allewelt, * Behnken, * Hemesath, * Prim, * Rast und * Theis in Osnabrück, * Bültel in Salzbergen, * Dilles in Lingen, * Möhle in Rheine und * Reuter in Leer zu Eisenbahngehilfinnen; die Lokomotivheizer * Holtkamp und * Thiele in Kirchwehye zu Lokomotivführern. **Versetzt:** Regierungs- und Baurat * Jahn von Münster nach Posen, Regierungsbaumeister * Dieckhoven von Königsbau (Neumark) als Vorstand des Betriebsamtes nach Rheine, Regierungsbaumeister * Nolte von Siegen als Vorstand des Werkstättenamtes B nach Lingen, Regierungsbaumeister * Szulze von Stettin als Vorstand des Werkstättenamtes B nach Osnabrück; die Bahnhofsvorsteher * Paul von Papenburg nach Mannheim-Waldhoff, * Starp von Coesfeld nach Papenburg; die Gütervorsteher * Münch von Bocholt nach Breslau, * Heinrich Meyer von Haltern nach Münster, * Heuger von Münster nach Haltern; die Oberbahnassistenten * Brendel von Rheine nach Osnabrück, * Jünnemann von Osnabrück nach Lingen, * Mond von Burgsteinfurt nach Hannover, * Pott von Coesfeld nach Osnabrück; die Eisenbahnassistenten * Schmidt von Lingen nach Osnabrück, * Trapp, * Schräder und * Klatt von Münster nach Rheine, * Rahe von Rahden nach Osnabrück, * Haase von Rheine nach Wittenberge, * Elliger von Osnabrück nach Münster; die Praktikanten * Weniger von Lübbecke nach Coesfeld, * Middendorp von Sulingen nach Münster, * Wieven von Osnabrück nach Bocholt; die kommiss. Eisenbahnassistenten * Woldmann von Norden nach Münster, * Wilke von Buchholz nach Osnabrück, * Howe von Ottersberg nach Norden, * Potts von Ochtrup nach Rheine, * Gehrcke von Abelitz nach Rhaden; die Bahnhofsaufseher * Buddemeyer von Drebber nach Diepholz und * Wieck von Neuenkirchen nach Lengerich als Unterassistenten; die Unterassistenten * Mehrhoff von Dörpen nach Drebben, * Kröger von Lengerich nach Neuenkirchen, * Goebel von Emden-Außenhafen nach Abelitz als Bahnhofsaufseher; die Zugführer * Schepers von Soest nach Coesfeld, * Schalk von Bestwig nach Münster, * Wack von Holzminden nach Osnabrück, * Beckmann von Bestwig nach Rheine und * Thöle von Marburg nach Münster; die Lokomotivführer * Christian Meyer von Kirchwehye, * Bringewatt von Bünde und * Henneböhl von Emden nach Osnabrück, * Robbe von Norden nach Kirchwehye, * Mönter von Rahden nach Bünde, * Simon von Bocholt nach Rheine, * Rose von Emden nach Gronau; Werkmeister Berlin von Gronau nach Emden. **Befördert:** die Eisenbahngehilfen * Behrens in Kirchwehye, * Brummert in Legden, * Großmann in Kattenvenne, * Hoppe in Bösensell, * Künnecke, * Niemann, * Nietiedt und * Roberg in Osnabrück, * Zübker in Bohmte, * Schrage in Münster, * Teckmeyer in Hittfeld, * Niemann und * Bennemann in Emsdetten und * Scholle in Westerhausen zu Unterassistenten; die Schaffner * Klemm und * Danecke in Kirchwehye, * Langschmidt, * Liese, * Wellmann, * Bierbaum, * Karl Meyer, * Schulte-Barwicke in Osnabrück, * Schmöckel und * Kaiser in Rheine, * Baden, * Hempel, * Heinrich Meyer, * Röber und * Schwarz in Wilhelmsburg, * Verhorst und * Bußmann in Münster, * Starrhutt in Emden, * Brusis in Haltern, * Hindahl in Osnabrück, * Kleine in Haltern, * Röhrig und * Scholz in Rheine zu Zugführern; die Stations-Aspiranten * Hahn in Bünde, * Lembke in Lübbecke, * Leise in Buchholz, * Meldau in Bohmte und * Twiehaus in Greven zu kommiss. Eisenbahnassistenten. **Pensioniert:** die Bahnhofsvorsteher * Lichtefeld in Twistringen, * Riggemann in Halle (Westf.); Kassenvorsteher * Bromann in Coesfeld; Zugführer * Thöle in Osnabrück.

+ **Personalveränderungen** im Geschäftsbezirke der Kgl. **Generalkommission:** Am 1. April 1912 sind versetzt: die Spezialkommissare Reg.-Räte * Metz von Bielefeld nach Magdeburg und * Scherer von Magdeburg nach Bielefeld, der Spezialkommissions-Sekretär * Gödde von Meschede nach Arnsberg, der Spezialkommissions-Zivilanwärter * Frieg von Bielefeld nach Dortmund, die Landmesser * Nitze von Laasphe nach Brilon und * Dubois von Laasphe nach Minden, ferner zum 1. Juli 1912 der Generalkommissions-Zeichner * Döne zu Laasphe nach Minden. Dem Spezialkommissions-Büroanwärter, Militäranwärter * Bartels (Friedrich) zu Coesfeld ist zum 1. April 1912 eine Bürodiätarstelle verliehen worden. Als Büroanwärter sind zum 1. April 1912 einberufen der Militäranwärter * Steinbrink zur Spezialkommission Meschede und der Zivilanwärter * Ernstnathe zur Spezialkommission I in Soest. Der Generalkommissions-Hilfsbote * Pawlicki ist vom 1. April 1912 ab zum etatsmäßigen Generalkommissionsboten ernannt. Als Generalkommissions-Zeichner sind etatsmäßig angestellt die bisherigen Generalkommissionshilfszeichner * Holtmann, * Büscher (Hermann), * Stawicki und * Püntmann in Münster, Gaertner in Medebach, * Büscher (Konrad), in Soest und * Niehaus in Arnsberg.

Aus dem Amtsblatt. Der Regierungs- und Baurat * Dubislav ist vom 1. April ds. Js. ab der hiesigen Regierung überwiesen worden. — Mit der Führung der Kirchenbücher in der erledigten katholischen Pfarrei zu Weseke im Kreise Borken ist der Kaplan * Rampelmann beauftragt worden. — Infolge der von der Stadtverordneten-Versammlung zu Buer getroffenen Wahl ist der bisherige Kreissyndikus Dr. jur. * Karl Russell in Recklinghausen als Erster Bürgermeister der Stadt Buer für die gesetzliche Amtsdauer von 12 Jahren bestätigt worden. — Der Stadtsekretär * Aug. Haumann zu Burgsteinfurt ist zum ersten Stellvertreter des Standesbeamten für den Standesamtsbezirk der Stadt Burgsteinfurt bestellt worden. — Mit der Verwaltung der neuen Gewerbeinspektion in Rheine für die Kreise Steinfurt und Tecklenburg ist der Gewerbeassessor * Dittmar aus M.-Gladbach vom 1. April 1912 ab beauftragt. Die bei genannter Gewerbeinspektion eingerichtete Stelle einer Assistentin ist Fräulein * Ida Maria Reygers aus Bocholt zunächst probeweise übertragen worden. — Dem Pfarrer * Mennemann in Kinderhaus ist die örtliche Aufsicht über die katholische Volksschule in Kinderhaus übertragen worden. — Der Oberlehrer * Xaver Verron von dem Gymnasium in Bocholt ist zum Oberlehrer an der Oberrealschule i. E. in Recklinghausen ernannt worden. — Der kommissarische Oberlehrer Dr. * Adolf Bohlen von der Oberrealschule i. E. in Münster ist zum Oberlehrer an dieser Anstalt ernannt worden. — Der wissenschaftliche Hilfslehrer * Albert Ostheide von dem Königlichen Realgymnasium in Elberfeld ist zum Oberlehrer an dem Gymnasium nebst Realschule in Buer ernannt worden. — Der Kandidat des Lehramtes an höheren Schulen, * Heinrich Bonse, von dem Realgymnasium zu Siegen, ist zum Oberlehrer an dem Gymnasium in Rheine ernannt worden. — Der Geh. Regierungsrat * Siegert aus Wernigerode ist zur Regierung in Münster versetzt. — An Stelle des Regierungsrats v. Olfers wurde Regierungsrat * Reinhardt zum Vorsitzenden des Steuerausschusses der Gewerbesteuerklasse I für die Regierungsbezirke Münster u. Minden und des Steuerausschusses der Gewerbesteuerklasse II für den Regierungsbezirk Münster ernannt. — Der Direktor * Heinrich Steckelberg an der bisherigen Realschule nebst Progymnasium in Gronau ist zum Direktor der nunmehrigen dortigen Oberrealschule gewählt und bestätigt. — Dem Lehrer Norbert Loeffler am Gymnasium in Rheine wurde der Königliche Kronenorden vierter Klasse verliehen. — Ernannt wurden der Volksschullehrer * Fritz Mertens zu Rheine zum Lehrer an dem Gymnasium in Rheine; der Kandidat des Lehramtes an höheren Schulen * Jos. Schnippenkötter von dem Gymnasium in Cleve zum Oberlehrer an der Oberrealschule i. E. in Recklinghausen; der Kandidat Dr. * Lemke zum Oberlehrer an dem Gymnasium in Burgsteinfurt.

= **Aus dem Amte St. Mauritz,** 9. April. (Die Maul- und Klauenseuche) ist unter dem Viehbestande des Ackerers Karl Imhorst, Werse 81, ausgebrochen.

⊙ **Westbevern,** 8. April. (Der Osterbraten versalzen) wurde einer Familie, die schon lange im Verdacht der Wilddieberei stand. Am Samstagnachmittag erschienen Polizei- und Jagdbeamte, um eine Haussuchung vorzunehmen. Dabei wurden sieben Gewehre, über 100 Patronen und ein Dutzend Reh-, Hasen- und Fasanenschlingen beschlagnahmt. Unter einem Bett stand ein Kübel mit dem Viertel eines Rehes, das bereits in Essig lag. In einem Koffer nebenan fand man einen Eimer mit einer Rehkeule. Der ganze Osterbraten wurde beschlagnahmt. Die Beamten hatten alle Mühe, die vielen beschlagnahmten Sachen zum Amte zu schaffen.

‡ **Coesfeld,** 9. April. (Präparanden-Anstalt.) Nach der am 29. März d. Js. abgehaltenen Aufnahmeprüfung sind noch Meldungen um Aufnahme eingegangen. Für diese und weiterhin eingehende Meldungen ist eine zweite Prüfung am 16. April.

♂ **Coesfeld,** 7. April. (Aussichtsturm.) Der Plan, auf der Spitze des Coesfelder Berges einen Aussichtsturm zu errichten, ist jetzt seiner Verwirklichung näher gekommen. Es ist eine Anzahl Entwürfe von den ersten Firmen Deutschlands eingeholt. Auch der Techniker Suckau von hier hat einen Entwurf eingesandt. Die hiesigen Orchester- und Gesangvereine wollen am 5. Mai im Interesse der Erbauung des Aussichtsturmes ein Konzert veranstalten.

⊙ **Hamm,** 9. April. (Volksbadeanstalt.) Der Bau einer Volksbadeanstalt scheint nun endlich seiner Verwirklichung entgegenzugehen. Nachdem zuletzt vor drei Jahren die Angelegenheit das Stadtverordnetenkollegium beschäftigt, das damals das Projekt wegen der Platzfrage ablehnen mußte, soll der nächsten Stadtverordnetensitzung nunmehr ein neues unterbreitet werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 300 000 Mark.

‡ **Beckum,** 8. April. (Feuer.) In der Nacht auf Sonntag brach auf dem Hofe des Gutsbesitzers Tüttinghoff Feuer aus, wodurch ein Teil des Viehhauses zerstört wurde. Das Vieh konnte in Sicherheit gebracht werden.

⊙ **Bocholt,** 7. April. (Pferdedieb.) Der Kriminalpolizei gelang es gestern nachmittag, zwei unbekannte Händler, die im Begriff waren, ein in Marxloh gestohlenes Pferd nebst Wagen für einen Schleuderpreis zu verkaufen, festzunehmen.

♂ **Soest,** 8. April. (Von einem Bernhardinerhunde) angefallen war vor einigen Tagen im nahen Meckinghausen ein Schweizer. Der Hund hatte ihn derart zugerichtet, daß die Aufnahme des Mannes in das Krankenhaus erfolgen mußte. Hier sollte ihm ein Arm, dessen Muskeln glatt durchbissen waren, amputiert werden. Der Schweizer weigerte sich aber und ließ sich in ein Krankenhaus nach Schwerte transportieren. Dort ist er jetzt, nachdem Blutvergiftung hinzugetreten war, unter qualvollen Schmerzen gestorben.

‡ **Soest,** 8. April. (Blutvergiftung.) Ein Seminarist hatte im Gesicht ein kleines Pickelchen, das er unbedacht abkratzte. Durch diese Wunde entstand Blutvergiftung, an deren Folgen der hoffnungsvolle Mensch gestorben ist.

‡ **Siegen,** 6. April. (Überlandzentrale.) Der Kreistag des Kreises Altenkirchen (Westerwald) hat beschlossen, dem hiesigen Elektrizitätswerk „Siegerland", dessen Gesellschafter bisher Stadt und Kreis Siegen waren, als neuer Gesellschafter mit einem Kapital von 250 000 Mark beizutreten, um den Westerwald mit elektrischer Energie versorgen zu können. Ferner ist seitens des Werkes in Aussicht genommen, zugleich in Gemeinschaft mit dem Kreise Neuwied und gegebenenfalls auch noch anderer interessierter Kreise ein Verbands-Elektrizitätswerk zu errichten, ein Projekt, das auf der Ausnutzung des Braunkohlenvorkommens auf dem Westerwald basiert.

⊙ **Bentheim,** 10. April. (Seinen 80. Geburtstag) begeht heute einer der angesehensten Mitbürger unseres fürstlichen Badeortes, Herr Ed. Cordes, der frühere Besitzer des Hotels Bellevue. Ein ganzes Menschenalter hindurch hat der vielgereiste und mit reichem Wissen auf allen Gebieten ausgestattete Mann seinem Berufe, den er von der edelsten Seite auffaßte, mit größter Sachkenntnis und Hingebung obgelegen, so daß das Hotel eines der bekanntesten in Westfalen und Holland wurde. Man muß Zeuge gewesen sein, wie Herr Cordes als ein grand seigneur der alten vornehmen Schule der Tafel seiner Gäste präsidierte und an patriotischen und anderen Festtagen mit zündendem Wort der Feier Bedeutung und Nachdruck verlieh, um zu verstehen, wie das Haus Cordes, in dem reiche Altertümer in Möbeln, Porzellan und Glas von der gediegenen Sammlerkenntnis des Eigentümers auch auf diesem Gebiete zeugten, in aller Welt bekannt geworden ist. Daneben fand der tätige Mann, der auch eine ausgedehnte Landwirtschaft ausübte, Gelegenheit, sich in zahlreichen Ehrenämtern zu bewähren. Überall galt sein Wort und sein Rat; und man darf wohl behaupten, daß keine Einrichtung in unserem Bade und in der Grafschaft geschaffen ist, bei der er nicht entscheidend mitgearbeitet hätte. Auch jetzt noch ist der alte rüstige Herr, der sich seit einigen Jahren von seinem geschäftlichen Betriebe zurückgezogen hat, für das öffentliche Wohl in gleicher Weise interessiert und leiht in uneigennütziger Weise jedem seinen Rat. Angesehen und hochgeschätzt in der ganzen Grafschaft steht Herr Cordes heute an seinem Lebensabend da. An seinem Ehrentage nehmen alle herzlichen Anteil und sie vereinigen sich in dem Wunsche, daß er noch lange Jahre in gleicher körperlicher und geistiger Rüstigkeit nach seinem tätigen, erfolgreichen Leben die Muße genießen möge.

⊙ **Groß-Braunstedt,** 9. April. (Haltestelle.) Am 1. Mai ds. Js. wird der zwischen den Bahnhöfen Bassum und Syke an der Bahnstrecke Osnabrück—Bremen belegene Haltepunkt Groß-Braunstedt dem öffentlichen Verkehr übergeben.

‡ **Vom Dortmund-Emskanal,** 9. April. (Die Gesamtleistung des Kanals) ist im verflossenen Betriebsjahre um rund 154 Millionen Gütertonnenkilometer gestiegen. Ihnen entsprechen die auf dem Kanal beförderten Gütermengen, die gegen das Vorjahr um 665 816 T. sich erhöhten.

♂ **Bottrop,** 6. April. (Prüfung.) Das Ergebnis der ersten Abiturientenprüfung am Progymnasium i. E. ist nunmehr durch Ministerialerlaß bestätigt und gleichzeitig die Anstalt als Vollanstalt anerkannt worden. 5 Oberprimaner hatten sich der Prüfung unterzogen und bestanden.

❏ **Essen,** 6. April. (Verschiedenes.) Bei einer Rauferei schlug ein Arbeiter seinen Gegner mit einem schweren Schmelzpfannenstiele so heftig auf den Kopf, daß er zusammenbrach und in ein Krankenhaus geschafft werden mußte, wo er wenige Stunden später starb. — Auf der Essenhorsterstraße wurde ein Knabe von einem Straßenbahnwagen überfahren und auf der Stelle getötet. — Der Bergmann H. geriet auf der Zeche Helene in Altenessen unter herabfallendes Gestein und wurde auf der Stelle getötet.

♢ **Essen,** 8. April. (Bootsunglück.) Heute abend gegen 6 Uhr ereignete sich auf der Ruhr bei Werden in der Nähe des Kruppschen Bootshauses ein schweres Bootsunglück. Drei Essener Gymnasiasten unternahmen eine Ruderpartie, als plötzlich ein heftiger Sturmwind einsetzte und das Boot umwarf. Die drei Insassen machten verzweifelte Anstrengungen, das Ufer zu erreichen, was jedoch nur zweien von ihnen gelang. Der dritte ertrank. Die Leiche konnte noch nicht geborgen werden.

♢ **Krefeld,** 8. April. (Zu dem Raubmord), der am Samstagnachmittag zwischen Uerdingen und Krefeld-Bockum verübt wurde, wird uns noch mitgeteilt: Der Täter ist ein 19jähriger Bursche, der Tagelöhner Heinrich de Bruyn aus Krefeld-Bockum, ein Holländer. de Bruyn, der von der Polizei in Krefeld wegen Diebstahls gesucht wurde, begab sich am Samstagmorgen nach dem Wochenmarkt in Uerdingen, wo die Gebrüder Engels aus Krefeld-Bockum für ihre Mutter einen Eierhandel betrieben. Er sprach die Gebrüder Engels an und erkundigte sich nach den gemachten Geschäften. Nach Beendigung des Marktes begleitete de Bruyn die Gebrüder Engels heimwegs. Kurz hinter Uerdingen liegt hinter einer Eisenbahnüberführung ein alter, nicht mehr benutzter Eisenbahndamm, an dem sich ein Gebüsch hinstreckt. Hier erklärte der Mörder den Gebrüdern Engels, sie möchten sein Fahrrad, das er in dem Gebüsch versteckt habe, mitnehmen. Der 16jährige Heinrich Engels erklärte sich hierzu bereit und folgte ihm etwa 100 Meter weit von der Landstraße, wo beide von dem älteren Engels nicht mehr gesehen werden konnten. de Bruyn ist dann sofort über den Heinrich Engels hergefallen und hat ihn erwürgt. Als er ihn beraubte, hat er nur wenig Geld bei ihm gefunden, da sein Bruder die Kasse mit sich führte. Er versuchte nun, auch den älteren Engels in das Gebüsch zu locken, doch war dieser in Angst geraten und floh. Der Mörder hat hierauf die Leiche des Heinrich Engels in einen Wassertümpel geworfen, wo sie bald nachher gefunden wurde. Da anzunehmen war, daß der Mörder sich im Hülser Bruch versteckt halte, wurde er unter Hinzuziehung von Kriminalbeamten und Polizeihunden gesucht, jedoch nicht entdeckt. Voraussichtlich wird der Mörder versuchen, über die holländische Grenze zu kommen; es sind daher Weisungen in dieser Hinsicht an die Behörden ergangen.

⊙ **Emden,** 8. April. (Schulferien und Nordseebäder.) Die diesseitige Handelskammer hat die Bestrebungen der vereinigten Bäderverbände unterstützt und empfiehlt eine Eingabe an die Behörden zur Prüfung, auf eine günstigere Verteilung der Ferien nach Provinzen im Rahmen der zu Gebote stehenden Zeit hinzuwirken. Denn das Zusammenlegen der Ferien auf kürzere Zeit hat zur Folge, daß in der Vor- und Nachsaison zu Preisen vermietet wird, die in keinem Verhältnis zu den gemachten Aufwendungen stehen, während in der Hauptsaison die Überfüllung leicht dahin führt, daß zu hohe Preise verlangt werden, um in der Kürze der Saison das investierte Kapital gewinnbringend zu gestalten. Sicher würde eine bessere Regelung der Ferien im Interesse der Lehrer und kleinen Beamten liegen, denen es zurzeit der Bädersaison fast unmöglich gemacht wird, bei den hohen Preisen ein Nordseebad aufzusuchen.

Luftschiffahrt.

△ **Nordmarkenflug 1912.** Die Ausschreibung für den Nordmarkenflug 1912, der vom Verein für Motorluftschiffahrt in der Nordmark veranstaltet wird, ist jetzt vom Deutschen Luftschiffer-Verband genehmigt worden. Dem Rundflug wurde folgendes Programm zugrunde gelegt: 22. Juni Flug von Kiel über Rendsburg und Schleswig nach Flensburg (86 Kilometer); 23. Juni Ruhetag und örtliche Wettbewerbe in Flensburg; 24. Juni Flug von Flensburg über Appenrade, Tondern und Husum nach Heide (4148 Kilometer); 25. Juni Ruhetag und örtliche Wettbewerbe in Heide; 26. Juni Flug von Heide über Itzehoe, Glückstadt und Elmshorn nach Hamburg-Altona (106 Kilometer); 27. Juni bis 30. Juni örtliche Wettbewerbe in Hamburg-Altona; 1. Juli Flug von Hamburg-Altona über Segeberg, Molente, Gremsmünden nach Neumünster (122 Kilometer); 2. Juli Ruhetag und örtliche Wettbewerbe in Neumünster. An Preisen stehen insgesamt für den Nordmarkenflug 130 500 Mark zur Verfügung. Davon entfallen auf die örtlichen Veranstaltungen in Kiel vom 16. bis 21. Juni 38 000 Mark, in Flensburg, Heide und Neumünster je 4000 Mark und für die örtlichen Veranstaltungen in Hamburg-Altona 30 000 Mark. Ferner sind noch Armee- und Marinepreise im Betrage von 5- resp. 8000 Mark ausgesetzt worden.

Handel und Industrie.

Schlachtviehmarkt Dortmund:

Gattung	Qualität I.	II.	III.	IV.
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Ochsen	91-93	84-86	76-82	65 70
Bullen	83 87	78 82	70 76	00 00
Färsen u. Kühe	84 90	81 89	76 82	64 69
Kälber	000-000	95 105	90 96	84 91
Schafe	00-00	00-00	00 00	00-00
Fette Schweine	00-00	70 73	70-74	68-73
Vollfl. Schweine	74 71	63-68	00-00	00-00

Die Preise verstehen sich für 50 kg Schlachtgewicht.

Dortmund. Auftrieb: 513 Großvieh, 175 Kälber, 15 Schafe, 1883 Schweine. Tendenz: Kälber flott, sonst mittel. Es wurden an Schweinen verkauft: 63 zu 75 Pfg., 286 zu 74 Pfg., 146 zu 73 Pfg., 166 zu 72 Pfg., 206 zu 71 Pfg., 295 zu 70 Pfg., 90 zu 69 Pfg., 117 zu 68 Pfg., 46 zu 67 Pfg., 69 zu 66 Pfg., 21 zu 65 Pfg., 18 zu 64 Pfg.

Telegraphischer Kursbericht der Berliner Börse

Kassabörse.

	3./4.	9/4		3./4.	9/4.
Wechsel Amst. k.	169 40	169,45	Span. äuss. Sch.	00,00	00,00
„ Belg. Pl. k.	80,65	80 70	Ung. Goldrente	93,25	93,40
Check London	204 75	204 90	Schatzscheine	100,20	100,20
„ Paris	81,18	81,18	Sächs. Rente	81,40	81,10
Wechs. Wien	84,80	84,75	Rh.-W Rentenbr.	100,50	100,30
„ Ital. Pl. k.	81 20	81,10	„ „	89,70	89,60
Russ. Noten	215,90	215 85	Rhein. XX-XXI	100,10	99,80
Privatdiskont	3³/₄	3³/₄	do. XXII-XXIII	95,25	96,25
4% D. Reichsanl.	101,60	101,70	„ III-VII, X,		
3½% „	90 60	90,75	XII-XVII,XXIV-		
3% „	81 80	81,70	XXVII, XXIX		
4% Pr. Konsols	101,70	101,75	XXVIII 16	88,90	88,90
3½% „	90,60	90,70	XVIII	86,50	86,50
3% „	81,75	81,60	IX, XI, XIV	82,80	82,80
Bayer. Handelsb.			W. Prov.-Anl. III		
Pfdb. unk. 1912	000 00	100,10	unk. b. 1909	99,50	99,75
Berl. H. P. abg.	00,00	95,80	do. IV „ u. V 1915	100,10	100,20
do.	88,50	88,50	do. IV 09	95,90	95,90
Rh.-Westf. B.-Pf.			do. II, III, IV		
X. unk. 10	97,50	97,50	IV, VIII, X (15)	88,50	88,80
Westd. B.-Cr.-Pf. 6	98,20	98,20	do. II	82,00	82,00
do. 3, 4	89,40	89,30	Dortm. St.-Anl.	00,00	00,00
Pr. Centr. Bd. 1890	98,00	97,70	Münster. Stadt-		
do. 1899, 01, 03			Anleihe	00,00	00,00
unk. 12	97,70	97,70	Westf. Pfdbr. 3½%	89,25	89,50
„ 1886, 89, 94, 96	87,80	88,00	„ „ 4%	99,10	99,40
„ 1904 unk. 13	88,20	98,00	Köln-Mind. Pl.-Al.	136,50	137,40
Pr. Pfdbr. Br. 25			Ostafr. Zolloblig.	93,00	93,00
unk. 14	98,25	98,60	Barmer Bankv.	121,00	121,00
do. 27 unk. 15	98,30	98,60	B.-M. Bk. Elbf.	150,00	151,00
do. 28 unk. 1917	98,60	98,60	Berl. Handelsges.	167,90	167,90
do. 29 unk. 1919	98,60	98,60	Komm. & Diskb.	113,40	113,40
do. 30, 31 unk. 20	99,50	98,50	Deutsche Bank	255,80	255,70
do. 26 unk. 14	91,90	92,10	Diskonto-Komm.	184,25	184,90
do. 24 unk. 1912	89,00	89,00	Dresdener Bank	153,90	154,00
Pr. Con. Ser. 6, 7			Essener Bankv.	119,50	118,00
unk. 18	100,00	100,00	Ess. Kreditanst.	162,25	164,70
do. 8 unk. 10	100,00	99,00	Märk. Bank	101,50	101,50
do. 9 unk. 27	100,00	100.00	Mittelrh. Bank	109,50	109,25
Argt. Gd. A. inn.	000,00	000,00	Osnabr. Bank	128,40	128,40
Italien. Rente	00,00	00,00	Rheinische Bank	109,25	109,30
Rumänien 1889	98,20	00,00	Rh. Diskont.-Ges.	125,25	125,25
Rumänien 1893	92,30	91,75	Schaaffh. Bv. alte	127,00	128,50

Nachbörse.

Bochum. Gusstahl	228,75	231,85	Harpener	198,16	201,00
Deutsch-Luxbg. V.	186,75	189,85	Grosse Berl. Str.-B.	186,30	187 75
Dortmd. Union C.	000,00	000,00	Hambg. Packetf.	137,75	141,25
Laurahütte	177,30	180,15	Hansa Dampfschiff	218,25	221,85
Rheinisch. Stahl	169,50	175,85	Nordd. Lloyd	108,85	110,00
Consolidation	000,00	000,00	Trust Dynamit	188,50	188,85
Gelsenkirchen	193,50	201,75	Allg. Elektr.-Ges.	264,30	265,50

Österr. Kredit	208,75	000,00	Annatolier 60%	114,75	000,00
Berl. Handelsges.	178,25	167,85	Baltimore & Ohio	106,65	108,85
Commerz-Disk.-B.	118,30	118,25	Kanada Pacific	241,80	246,00
Darmst. Bank	124,30	122,65	Orientbahn	155,25	156,65
Deutsche Bank	258,00	255,75	Gotthardtbahn	000,00	000,00
Disk. Kommandit	185,00	184,50	Ital. Meridionalb.	116,15	000,00
Dresdener Bank	157,75	154,15	do. Mittelmeerb.	00,00	00,00
Nationalbank	121,75	122,85	Pennsylvania	118,65	000,00
Schaaffh. Bankv.	131,15	128,15	Luxemb. Pr. Heinr.	160,25	161,50
Russische Bank	161,30	161,25	Warschau Wiener	00,00	000,00
Wiener Bankv.	000,00	000,00	3% D. Reichsanl.	81,50	81,70
Lübeck Büchner	000,00	000,00	4½% Japaner 1905	00,00	00,00
Österr. Staatsbahn	000,00	154,50	4% Russ. Anl. 1902	00,00	90,50
do. Südbahn	17,30	17,30	Türkische Lose	171,00	170,75

Industriewerte.

Allg. Elektr.-Ges.	264,40	265,30	Königsbrauerei	160,50	160,50
Alumin.-Industrie	246,40	251,00	König Wilhelm	263,00	264,00
Allg. Lok. & Strb.	165,00	165,30	do. do. St.-P.	343,00	346,00
Anglo Guano	116,25	117,40	Königsborn. Bgb.	234,50	237,00
Arenb. Bergbau	413,90	416,00	Kronprinz Ohligs	311,50	313,25
Baer & Stein	428,00	430,00	Küppersbusch	219,75	220,00
Berzelius	121,50	121,50	Lapp	23,25	24,25
Bielefeld. Masch.	467,75	478,00	Laurahütte	177,25	178,80
Bochum. B. Lit. C.	249,80	250,00	Märk. W. Berg.	129,00	128,75
Boch.-Gels. Str.	151,50	151,50	Magdeb. Bergw.	512,00	507,00
Boch. Gusstahl	227,10	230,10	Massener Bergw.	000,00	000,00
Bochum. Viktor.	115,50	115,50	Menden u. Schw.		
Buderus	112,50	113,25	St. Pr.	000,00	000,00
Chem. Weiler	242,50	239,25	Mülh. Bergb.-G.	180,20	183,00
Cölner Bergbau	464,00	466,00	Neu Westend	000,00	000,00
Concordia Bergw.	301,60	305,50	Nordd. Lloyd	109,00	110,00
Consolidation	362,25	364,50	Nordpark	18,00	18,00
Deutsch-Luxemb.	185,75	189,20	Oberschles. Eisen-		
Donnersmark	300,00	310,00	bahnbedarf	105,00	106,00
Dormd. Un. L. C.	000,00	000,00	do. Eisenindust.	86,00	88,25
Düsseldt. Eisbhd.	249,00	248,25	Orenst. & Koppel	210,50	217,00
„ Eisen	149,75	159,25	Phönix	256,90	259,75
Dynamit Trust	187,80	188,75	Rhein. Braunkohl.	177,40	180,00
Elberf. Farbenf.	500,00	500,00	do. Metall	90,75	91,25
do. Papierfab.	105,00	105,40	do. do. V. A.	91,75	91,25
Elektrisch. Unter-			do. Möbel	136,50	139,25
Zürich	193,50	194,80	do. Nassau	307,75	319,75
Eschweil. Bergw.	176,00	177,00	do. Stahlw. A.	169 60	175,00
Faç. E. Mannstädt.	153,00	156,50	do. West. Ind.	144,75	144,00
„ „ Vorz.-A.	156,50	158,00	do. do. Kalkw.	182,50	182,00
Gasmot. Deutz	133,50	134,00	Rombacher	179,00	182,00
Gelsenk. Bergwk.	197,80	200,60	Rote Erde	19,50	17,50
do. Gussst.	88,00	89,25	Schlegelbrauer.	159,60	160,00
Gerresheim. Glas.	264,25	263,50	Schulz Knaudt	156,00	157,50
Ges. für elek. Unt.	185,30	187,70	Siegen-Solingen	97,00	98,50
Gr. Berl. Strassb.	188,25	187,90	Vereinigte Chem.		
Hamb. Packetf.	137,75	141,10	Charlottenbg.	354,00	354,00
Hansa	217,70	221,50	Ver. Köln-Rottw.	312,00	315,00
Harkort Br. Akt.	121,50	122,00	Vorwärts Spinn.		
do. Vorz.-Akt.	000,00	143,50	Bielefeld	55,00	55,75
Harpener Bergb.	197,40	200,25	Wasserw. Gelsenk.	199,00	200,00
Haspe	181,50	185,00	Westf. Drht.-Ind.	160,00	158,00
Hedwigshütte	147,10	150,25	do. Drahtwerke	167,50	175,10
Hibernia Bgb.-G.	000,00	000,00	do. Kupfer	108,75	109,40
Höfel Brauerei	156,50	156,50	do. Stahlwerke	58,60	61,25
Hösch Eis. u. St.	321,50	325,50	Wickinger	114,25	115,50
Humboldt Masch.	134,50	135,00	Wissener	000,00	000,00
Ils. Bergbau	440,00	440,00	Witten. Gusstahl	197,75	198,50
Kattowitzer	241,75	243,75	Witten. Stahlr.	210,00	212,25
Kirchner & Co.	420,00	427,25			

Tendenz. Die fortgesetzt recht günstig lautenden Berichte aus der heimischen Eisenindustrie, insbesondere die bedeutende Steigerung des Versandes des Stahlwerksverbandes an Produktion A im Monat März, ferner die Nachrichten über eine zunehmende Belebung des amerikanischen Eisenmarktes und die Eisenpreiserhöhungen in Belgien haben dem Umsatzgebiete des Montanmarktes neue Käufer zugeführt und eine starke Aufwärtsbewegung in Fortsetzung der noch vor den Feiertagen eingetretenen Steigerung veranlaßt. Die Notierung der betreffenden Werte setzte meist mit ein- bis zweiprozentiger Besserung ein. Rheinstahl-Aktien gewannen sogar 3,25 Proz., weil man sich aus der Angliederung der Vereinigten Walz- und Röhrenwerke vorm. Boecker u. König weitere Vorteile für das Unternehmen verspricht. Auch Rombacher begegneten lebhafter Nachfrage und schlossen um 2,25 Proz. höher ab. Elektrische Werte und Schiffahrtsaktien schlossen sich der Bewegung auf dem Montanmarkte in kräftiger Weise an. Sonst zogen auch amerikanische Bahnen im Zusammenhang mit der während der Feiertage in Newyork eingetretenen Besserung das Interesse der Spekulation auf sich; naturgemäß waren Canada-Aktien bevorzugt, welche die bedeutende Newyorker Steigerung nachzuholen hatten. Der Anfangskurs stellte sich ziemlich um 3 Prozent höher. Später bildeten hohe Londoner Kurse die Veranlassung zu einer weiteren Steigerung. Pennsylvania waren auf Newyorker Berichte gleichfalls gut angeregt. Ebenso besserten sich Baltimore-Aktien. Einen Gegensatz zu der Haltung der übrigen von der Spekulation bevorzugten Papiere bildete die Abschwächung der Schantungbahn-Aktien, die 1,25 Prozent verloren, weil die Einnahmen derselben für März den Erwartungen nicht ganz entsprachen. Das Geschäft im Bankenmarkte hatte nur einen mäßigen Umfang. Deutsche Bankenwerte waren sogar zum Teil nicht voll behauptet. Dagegen herrschte eine recht gute Meinung für Petersburger Internationale Handelsbank. Das Geschäft wurde späterhin reger, angeblich weil bezüglich der Gestaltung der Geldmarktverhältnisse einige Unsicherheit bestand. Es wurde in dieser Hinsicht eine wahrscheinliche Zurückführung der Amerika-Guthaben geltend gemacht. Tägl. Geld 4 Proz.

Die Börse schloß nach leichten Schwankungen wieder fest, das Geschäft blieb aber ruhig. Industriewerte des Kassamarktes vorwiegend fest.

Produktenbörse.

Berlin, 9. April.
Weizen: Mai 224,25, Juli 224,25, Sept. 207,75.
Roggen: Mai 195,00, Juli 197,25, Sept. 177,50.
Hafer: Mai 199,00, Juli 199,00, Sept. 000,00.
Mais: amerik. mixed Mai 000,00, Juli 000,00.
Rüböl: Mai 63,50, Okt. 63,50.
Weizenmehl 23,25 bis 28,50.
Roggenmehl 22,30 bis 24,20.

Tendenz. Die feste Haltung der Auslandsmärkte, bessere Warennachfrage, Deckungen und größere Käufe der Exporteure gaben dem Weizenmarkte ein recht festes Gepräge. Die höchsten Notierungen konnten sich aber nach Befriedigung der Kauflust nicht behaupten. Roggen lag ruhig, wurde aber von Weizen etwas mitgezogen. Hafer war per Mai infolge von Deckungen fester, Juli blieb jedoch unverändert. Mais war still. Rüböl profitierte von den erhöhten Saatforderungen sowie den ungünstigen Auslassungen im preußischen Saatenstandsbericht über die Rapssaaten. Wetter windig.

Hauptredakteur: **Rudolf Striethorst.** Verantwortlich für Politik: Dr. **P. Düders**; für das Feuilleton: Dr. **Fr. Castelle**; für den übrigen Teil: **Paul Koene**; für die Reklamen und Inserate: **Anton Busch**, sämtlich in Münster. — Druck und Verlag der Aschendorffschen Buchhandlung in Münster.

Unbedingt Sie
Kathreiners Malzkaffee
mit kochender Milch,
wenn Ihre Kinder keine
Milch nicht mehr mögen.

Der Gehalt macht's!



Die Vorliebe der Kinder

für Quaker Oats beweist den delikaten Geschmack. Geben Sie Ihren Kindern soviel Quaker Oats, wie sie nur essen wollen, und Sie werden merken, wie gesund und tatkräftig sie heranwachsen, es muss aber Quaker Oats sein.

Gratis-Löffel für Quaker Oats Konsumenten

Quaker Oats Pakete enthalten Gutscheine, für welche wertvolle, schwer versilberte Löffel gänzlich kostenlos erhältlich sind. Diese Löffel tragen keinen Reklameaufdruck, sind von grosser Haltbarkeit und eine Zierde für jeden Tisch.

Nur in Paketen erhältlich, um den Inhalt vor Staub und Schmutz zu schützen.

Wohnungs- und Stellen-Anzeiger.

An dieser Stelle kosten Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

Offene Wohnungen

Möbliertes Schlafzimmer mit Morgenkaffee zu verm. 10v **Frauenstr. 41.**

Ruh. möbl. Zim. m. M.-K. zu verm. Corduanenstr. 13. *

Freundl. möbl. Zimmer mit Morgenkaffee zu verm., eventl. mit Klavierbenutzung. tom Rinkstraße 18, 1. Etg.

Freundl. möbl. Zimmer mit voll. Pens. sofort zu vermieten. Leerstr. 5, II (Nähe Bahnh.).

Möbl. Zimm. mit Pens. zu verm. Stanfenstr. 2. *

Fein möbl. Zimmer mit Schreibtisch u. Morgenk. zu verm. Hoppendamm 10, 1. Et.

Schönes möbl. Zim. zu verm. Kanalstraße 23, part.

Möbl. Zim. zu vm. Buddenstraße 16, Seiteneing. II rechts.

Sehr freundl. m. Zim. z. v. Augustastr. 33 pt. j3a

Frdl. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. Sophienstr. 19, part.

Kost und Logis. Hagedornstraße 1, 2. Etg.

Zum 1. Juli **Mansardenwohnung,** 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. Hammerstraße 45.

Gute u. angenehme Pension finden junge Damen, Schülerinnen und Beamtinnen bei w2a **Frau H. Vollmer,** Kronprinzenstraße No. 7.

Möblierte Zimmer zu vermieten. Breitegasse 45.

Möbl. Z. f. Baugew.-Schüler zu vm. Hoppendamm 5 pt.

Neu eingerichtetes Zimm. mit Schreibt. u. Morgenk. für 25 M. zu verm. Näh. A. Rolef, Markt 37.

Kleine **Wohnung** a. kinderloses Ehepaar oder einzelne Dame zu verm. Marienthalstraße 14.

Die von Herrn Gymnasialdirektor Dr. Egbring bewohnte **Wohnung,** Hohastr. 15, 2. Etg., bestehend aus 5 Zimmern, 3 Mansarden, kompl. Bad u. elektr. Licht, Koch- u. Leuchtgas ist versetzungshalber für sofort oder später für 1060 Mk. zu vermieten. w2a **Hamann,** Baugeschäft, Heisstr. 9.

Freundl. Wohnung, 2 Z. u. Küche z. 1. Juli z. vm. Monatlich 12 M. Näh. Gesch.

Hoerdestrasse 20 große herrschaftliche Etage, 6 Zimmer, Küche, Bad, Koch- und Leuchtgas sofort oder später zu vermieten. Näh. Parterre das.

Versetzungsh. eine herrsch. Wohnung mit Koch- u. Leuchtgas sof. oder zum 1. Juli z. verm. Näheres Johannknecht, Kolonialw., Ecke Hoppend. j*

Melchersstr. 54 (v3a 2. Et., Wohnung, 4 Zimm., Küche, Badez., Mans., Keller, m. Zubeh. z. 1. Juli z. v. Preis 750 Mk. Daselbst Wohnung, 1. Et., 5 Zimm., Küche, 2 Mans., Keller, Badezimm., z. 1. Juli zu verm. Preis 950 Mk.

Schulstraße 17 herrsch. Wohnung, 2. Etg., bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad, kompl., Gas, elektr. Licht, 2 Mans., 2 Kellern, Mitbenutzung des Gartens, vollständig neu einger., per sof. oder später zu verm. Näh. Hundehege, Melchersstr. 54. (v3b

Hansaring 37, 2. Etage, 4 Zimmer, 1 Mansl., Küche nebst Zubehör, per sofort od. später zu vermieten. Näh. Neubrückenstr. 25.

Bess. Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, Garten für 500 Mk. zum 1. Juli zu vermieten. t8b Näh. Dorotheenstraße 20.

Hochherrschaftliche, große **Hochparterre-Wohnung** in schönster Lage, an der Promenade, Breul 16a, 7 Zimmer und Zubehör, separater Eing., mit Garten, eventl. mit Stallung, zum 1. Juli eventl. früh. oder später, zu vermieten. Pr. 1900 Mark. Besichtigung von 11 bis 1 Uhr.

Ludgeristr. 112 1. Etage z. 1. 10. 12 zu verm. a4a Näh. unten im Laden.

Eine hochherrsch. 1. Etage, in ganz besonders feiner und vornehmer Lage an der Warendorferstraße belegen, mit allen Bequemlichkeiten und der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sofort oder per 1. Juli zu verm. Näh. Ann.-Exp. E. Bendel, Ludgeristr. 12 od. Warendorferstr. 41.

II. Etage, Nähe des Hauptbahnhofes, 5 Zimmer, Küche, Mansarde, Bad, Zentralheizung, sofort zu vermieten. r3a Näh. Herwarthstr. 13, part.

Ladenlokal, Neubrückenstraße, Nähe Tor, zu Juli zu vermieten. Passend für Friseur, Zigarren oder Filiale. Näh. Brunn, Wasserstr. 4a II. *

Helle Werkstatt mit Lagerraum, in Nähe Hafen und Bahnhof, Preis 180 Mk. zum 1. Juli od. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Central-Zeitungs-Bureau.

Gesuchte Wohnungen

Student sucht 2 ruhige Zimmer, Nähe der Universität. Offert. u. L M 3385 an die Gesch. *

Sofort ein möbl. Zimmer mit voll. Pens. zum Preise v. 50 Mk., am liebst. in der Nähe der Post, gesucht. Off. unter M N 292 an die Gesch. ds. Bl.

2 Schüler (Quart. od. Tert.) finden zwecks Weiterkommens in den gymnas. Studien günstige Pension bei einem Geistlichen in ländlicher Umgebung. * Näh. in d. Geschäftsst. d. Bl.

Junges Mädchen **sucht möbl. Z. m. Pens.** Off. u. E F 285 an die Gesch.

Bessere Dame (Dauermieter) sucht zum 1. Mai 1 möbl. Zim. (Straßenfront) in bess. Hause ohne Pension. Offerten unter H J 288 an die Geschäftsstelle.

Stud. theol. sucht zum Beginn des Semesters Zimmer mit voller Pension in einer kath. bess. Familie. Off. u. O O 274 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Junger Kaufmann sucht möbl. Zimmer oder volle Pension, nahe der Bahn v. 1. 5. Off. u. N 55 an d. Gesch.

Beamter sucht wirklich gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit aufmerksamer Bedienung evtl. Pension. Off. u. J 2490 an A. Rolef, Markt 37.

Wohnung (3 Zimmer, Küche, Zubehör) z. 1. Juli von nach hier vers. Beamten gesucht. Off. m. Preisangabe u. G H 3381 an die Geschäftsstelle ds. Bl. w3a

Drei bequeme Zimmer, möglichst mit Wasserleitung und elektrischem Licht, in angenehmer Lage der Stadt, von zwei Studenten zu mieten gesucht. Baldige Angebote an Walter Belten, Bochum, Mühlenstraße 20.

5 Zimmer, Part.-Wohnung, sof. gesucht, m. Veranda od. Gärtchen, Lud.- od. Aeg.-Tor bevorz. Off. u. O H 268 a. d. G. (j2a

Pens. Lehrer sucht **Wohnung** z. 1. Okt. z. Preise bis 600 Mk. im Südviertel. Off. u. J J 269 an die Geschäftsstelle. j2a

Junges Ehepaar sucht sofort kl. Wohnung, 2—3 Zimmer u. Küche im Kreuzviertel. Offerten unter W W 279 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Junges Ehep. sucht z. 1. Okt. Wohnung (3—4 Zimmer mit Badeeinrichtung) im **Kreuzviertel.** Offert. mit Preisangabe unter J K 289 an die Gesch. ds. Bl.

Kleine Wohnung, 2—3 Zim., zum 1. Mai gesucht, evtl. klein. Kottenhaus (Preis angeben). Off. unter G H 287 besorgt die Gesch. ds. Bl.

Kl. Familie sucht umständeh. zum 1. Juli auf 3 Mon. frdl. Wohnung, Meckenbeckerstraße, Hoppendamm usw. Gefl. Ang. unter O P 294 an die Gesch.

Beamten-Familie (ein Kind) sucht z. 1. 7. drei Zim., Küche nebst Zubehör, mögl. abgeschl. Etage, Nähe Bahn, 270—350 Mk. Offerten bis zum 15. 4. an die Geschäftsstelle d. Bl. u. K L 3384.

Freundl. Part.-Wohnung 1. Juli gesucht. Preis bis 400 Mark. Off. u. M M 272 an die Geschäftsstelle.

Beamter mit 1 Kinde sucht bis 1. Mai eine r3a **Wohnung** mit 4 Zimmer, Küche u. Zubeh., am liebst. in d. Nähe am Kreuztor. Offerten mit Preisangabe u. C C 302 an d. Geschäftsst.

Tischlerwerkstatt mit oder ohne Wohnung z. miet. ges. Off. u. Nr. 3328 an die Ann.-Exped. E. Bendel.

Offene Stellen

Für sofort od. zum 15. April »» **Mädchen** «« für Küche u. Hausarbeit gesucht. [illegible]straße 58.

Suche zum 1. Juli für meinen aus zwei Personen besteh. Haushalt ein in Küche und Hausarbeit durchaus erfahrenes »» **Mädchen.** «« Gute Zeugnisse Bedingung. Frau Dr. jur. Schaefer, Münster (Westf.), Hohastr. 34.

»» **Verkäuferin** «« sucht größeres Manufakturwarengeschäft des Münsterlandes. Nur wirklich tüchtige, mit der Branche durchaus vertraute, nicht zu junge kath. Bewerberinnen, welche auch m. Landkundschaft umgehen können, wollen Offerten mit Gehaltsansprüchen bei freier Station, Photographie und Zeugnisabschriften einreich. u. D D 3319 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Sauberes Stundenmädchen gesucht. Maximilianstraße 38. a3a

Ein Zweitmädchen sofort gesucht. Regierungsbaumeister Paffendorf, Steinfurterstraße 28, I. Meldungen nimmt entgegen Frau Regierungs- u. Baurat Koß, daselbst, 2. Etg.

Tüchtiges, katholisches **Mädchen** zum 1. Mai gesucht. Familienanschl. Frau Barlage, Duisburg a. Rh. Friedrich Wilhelmstr. 59. (v3b

Suche kath. Stütze od. Fräul. morg. für Küche u. Haushalt, nachm. bei 4 Kind. Zweitmädchen vorh. Off. unt. R S 296 an die Gesch. *

Einf. junges Mädchen zum 15. April od. 1. Mai im Geschäft gesucht. Offerten unt. P R 295 an die Gesch. d. Bl.

Umständehalber **tüchtiges Mädchen** für Küche u. Hausarbeit zum 1. Juni od. Juli gesucht. Frau F. Steinhaus, Eisenbahnstr. 9.

Ein braves fleißiges **Mädchen** wird tagsüber zum 1. Mai für einen kleinen Haushalt gesucht. Wo, sagt die Geschäftsstelle

Ein junges Mädchen, welches die Restaurationsküche erlernt hat, wird sofort od. später als Stütze der Hausfrau gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. Familiäre Behandlung und guter Lohn zugesichert. Näh. Gesch.

Für ein bess. Kaffee-Restaur. werden zum 1. Mai zwei junge Mädchen, die fix im Bedienen der Gäste sind und auch Hausarbeit mitverrichten müssen, gesucht. Gute Zeugn. erforderl. Näh. Geschäftsstelle ds. Bl.

Eine tüchtige Waschfrau alle drei Wochen auf 2 Tage gesucht. Frau Präsident Ascher, Leostraße Nr. 4. *

Herr sucht für die ersten Stunden des Vormittags saubere Aufwartung. (Josephsviertel.) Offerten unt. F G 286 an die Gesch. ds. Bl.

Mädchen sofort zur Aushülfe gesucht. Wehrstraße Nr. 20.

Eine ält. einzel. Witwe sucht Ende April ein älteres »» **Mädchen** «« f. d. häusl. Arbeit u. etw. Näh. Zeugn. erforderl. Näh. Gesch. *

Erfahrene Schneiderin ins Haus gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Kindermädchen zum 1. Mai oder auch später gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Möglichst sofort zuverlässiges Mädchen für alle Hausarbeiten gesucht. Kl. Haushalt Industriestraße Nr. 49, part. *

Einz. Herr sucht saub., ehrl. **Stundenmädchen** für 1—2 Stunden vorm. täglich. Achtermannstraße 13, III. Etg.

Für e. bess. Kolonialw.-, Delikateß- u. Aufschnitt-Gesch. w. zum 1. Juli zuverlässige tücht. **Verkäuferin** gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. unt. B C 282 an die Gesch.

»» **Mädchen,** «« in Küchen- und Hausarbeit erfahren, für sofort gesucht. Staufenstraße Nr. 22.

Für nachmittags zu 1 Kinde für einige Zeit **Mädchen gesucht.** Krummestraße 23.

Gesucht zum 1. Mai ein tüchtiges **Alleinmädchen** daß perfekt kocht u. kinderlieb ist. Ho er Lohn. Warendorferstr. 88, I. E.

Büfettier für Stehbierhalle gesucht. Kaution 300 Mk erf. j2a Offert. unt. B 2465 an A. Rolef, Markt 37.

Zum 1. Mai, am liebsten noch früher, ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit ges. Frau Lemke, Neubrückenstr. 72.

Tücht., prop. Waschfrau ges. Bogenstr. 12, II.

Per sofort ein properes Mädchen für nachmittags gesucht, kl. Haushalt. Meldungen Maximilianstr. 25, II. E.

Krankheitshalber für sofort oder später r2a **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit gesucht, eventl. Aushülfe. Näheres E. Herbermann, Altersteinweg 35.

Tüchtige r3a **Schürzennäherinnen** finden dauernde Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Hammerstraße 8.

Suche für bald ein im Haushalt erfahrenes **Fräulein.** Offerten mit Bild und Angabe der Gehaltsansprüche erbittet Frau Gust. Schauerte, Herne i. W.

Tüchtiges Mädch. zu sofort oder bald gesucht. Lohn 240 Mark. Gute Zeugnisse erforderlich. w3a Architekt Weinmann, Hornstraße 22.

Aeltere Person tagsüber zu 1 Kind u. l. Hausarbeit sofort gesucht. Sternstr. 26 part.

Mädchen, in Küche u. Hausarb. erfahr., (krankheitshalber) sofort ges. Krummestr. 7—10.

Fleißiges, kath. Mädchen für kleinen besseren Haushalt sofort gesucht. a3a Heisstraße Nr. 1, part.

Tüchtiges Mädchen für ganze Tage sofort gesucht. Näh. Hansaring 38, parterre.

1 Stundenmädch. gesucht. Bergstraße 14.

Alt., ev. tücht. Mädchen in Küche und Haush. erfahren, z. einz. Dame u. Kind v. 15. April oder 1. Mai gesucht. Näh. Off. u. G 2487 a. A. Rolef, Markt 37.

Jung. Klempnergehülfe gesucht. * Carl Rohland, Dorsten, Lippstraße 49.

Tüchtiger Baumeister bzw. Verwalter zum 15. Mai oder 1. Juni ges. Bauernsohn bevorzugt. * Jos. Copper, Berghausen bei Recklinghausen.

Junger Schneidergeselle und Lehrling per sofort oder später gesucht. Heinr. Scharlau, Schneiderm., Gescher. *

Suche auf sofort zwei tüchtige **Schreinergesellen.** H. Schürkötter, Appelhülsen. *

Braver fleißiger Junge im Alter v. 16—20 Jahren für leichte Garten- und Landarbeit zum 1. Mai gesucht. * Josef Eller, Uppenberg 334 (Grevenerchaussee).

Ein Herr, gleich wo wohnh., sof. gesucht z. Verkauf v. Zigarren an Wirte. Vergütg. ev. 250 Mk. pr. Mt. oder hohe Provis. A. Rieck & Co., Hamburg.

Laufbursche tüchtiger Radfahrer, sof. gesucht. A. Lodenstein, Prinzipalmarkt 48.

Für größ. kaufmännisch-techn. Bureau wird intelligenter j2a **Lehrling** m. guter Schulbildg. sofort oder bald gesucht. Selbstgeschr. Bewerbung mit Lebenslauf unter A A 261 an die Gesch. d. Zt.

Friseurgehülfe sofort gesucht. Jüdefelderstr. 42.

Wir suchen für unser kaufmännisches Büro einen **Lehrling.** Leuterfensterfabrik, Augustastraße.

Schneidergehülfe auf Werkstatt gesucht. Königstraße 17.

Solider, zuverlässiger **Kutscher** gesucht. Schlatmann, Bohlweg 20. *

Junger katholischer **Schneidergeselle** für sofort oder später auf dauernde Arbeit gesucht. L. Hürland, Holsterhausen bei Hervest-Dorsten. *

Gesuchte Stellen

Braves kathol. Mädchen v. Lande sucht Stellg. in bess. Privathaushalt für Küche und Haushalt. Off. unt. S T 297 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ein Mädchen, welches schon bei besserer Herrschaft diente, sucht sofort Stellung für einige Stund. des Nachmittags. Nähe Servatiitor bevorzugt. Off. u. R O 293 an die Gesch. ds. Bl.

Fräulein sucht zu Mai Stellung zur selbständigen Führung eines Haushalts. Gute Zeugnisse. Off. unter R R 273 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Tücht. kath. Haushält. sucht umständehalber sofort od. später Stellung. Offerten unt. R R 276 an die Gesch. *

Mädchen vom Lande, 18 Jahre alt, sucht z. 1. Oktbr. Stelle, wo es sich in der Küche gründlich mit ausbilden kann. Näh. Geschäftsstelle ds. Bl. *

Geb., kath. Fräul., 24 J., w. bisher den elterl. Haush. selbständig führte und im Nähen bewandert ist, w. bald passenden Wirkungskreis in feinem Hause. Off. unter L M 212 besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Haushälterin sucht Stelle. Wehrstr. 15, I.

Gehülfin sucht Stelle für feine Damenschneiderei. Off. unter D E 284 an die Gesch.

Jg. Mädchen, 18 J., in Hausarb. l. erf., sucht Stelle z. 1. Mai, am liebsten in kleinem bess. Hause. Off. unt. C D 283 an die Geschäftsstelle.

Kutscher, stadtkundig, 20 Jahre alt, sucht Stellung für leichtes Fuhrwerk. Off. u. S S 277 an die Gesch.

Bautechniker M. mit abgeschlossener Baugewerkschulbildung, sucht Stelle auf Büro oder Baustelle. j3a Off. u. G G 267 a. d. Gesch.

Bekanntmachung. In unser Handelsregister A ist zu der unter Nr. 756 eingetragenen offenen Handelsgesellschaft Jos. Keller Erben zu Münster heute eingetragen worden, daß die Gesellschaft aufgelöst, die Firma erloschen ist. Münster, den 29. März 1912. Königl. Amtsgericht.

Bekanntmachung. In unser Handelsregister A ist zu der unter Nr. 333 eingetragenen offenen Handelsgesellschaft M. Löwenstein zu Münster heute eingetragen worden, daß der Kaufmann Oskar Bendix zu Münster aus der Gesellschaft ausgeschieden und die Gesellschaft daher aufgelöst ist. Der bisherige Gesellschafter Josef Richard Bendix ist alleiniger Inhaber der Firma. Münster, den 2. April 1912. Königl. Amtsgericht.

Konkursverfahren. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirts Friedrich Haffemeyer zu Münster i. W. wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. N. 14—10 I/33. Münster, den 28. März 1912. Königl. Amtsgericht.

Zwangsversteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Steuergemeinde Neuenkirchen belegenen, im Grundbuche von Neuenkirchen Band 21 Blatt 9 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Ackersmanns August Wiegers gt. Jansmann zu Dorfbauerschaft Neuenkirchen eingetragenen Grundstücke 1. Flur 2 Nr. 997/5 rc. a) Wohnhaus mit Hofraum Wiegbold 105, b) Schuppen, 6,96 Ar groß; 210 Mk. Nutzungswert; 2. Flur 2 Nr. 6 Hausgarten, Gärtchen vorm Hause, 5,51 Ar groß; 3. Flur 2 Nr. 587/07 Acker, vor Klump, 0,40 Ar groß; 0,04 Taler Reinertrag; 4. Flur 2 Nr. 1015/17 usw. Acker, Rodenkamp; 3,48 Ar groß, 0,37 Taler Reinertrag; 5. Flur 2 Nr. 1018/17 Acker, Rodenkamp, 4,50 Ar groß; 0,48 Taler Reinertrag; 6. Flur 2 Nr. 1019/7 Acker, Graute Goben, 43,10 Ar groß; 4,56 Taler Reinertrag am 10. Juni 1912, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — auf dem Gerichtstage zu Neuenkirchen im Niehues'schen Gasthofe daselbst — versteigert werden. — K. 6. 12/2. * Burgsteinfurt, 4. April 1912. Königliches Amtsgericht.

Auktion! In freiw. Auftrage werde ich am Donnerstag, den 11. April 1912, nachmitt. 3 Uhr, in der Münsterischen Auktionshalle, Hafenstraße 40, folgende Sachen meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern: 1 Pianino, 1 Büfett (eichen), 3 Bettstellen mit Matratzen, versch. Ober- u. Unterbetten, sowie Kissen, 1 kompl. Badeeinrichtung mit Gasofen, 2 Küchenschränke, 4 gepolsterte Stühle, 1 Sofa mit 2 Sess. (roten Plüsch), 2 Grasmäher, versch. Bilder und Spiegel, 1 Partie Kuppellampen, verschiedene Kronleuchter für Elektr. u. Gas, 3-, 4-, 5- und 6flammig, 2 Kommoden, 1 großer eich. Küchenschrank, 1 großer Küchenschrank, passend für Wirte, 1 Ecksofa (3-Eck) für Wirte, 2 Kochherde, 2 Ofen, versch. Patent-Leitern, 1 Brockhaus' Lexikon (17 B.), versch. Gasampeln, 1 Sofa, 2 Fahrräder sowie sonstige Haus- und Küchengeräte und verschiedene Bücher. Die Sachen sind gebraucht u. können 2 Stunden vorher Hafenstraße 40 besichtigt werden. Münster, den 10. April 1912. **Theodor Weber,** Auktionator, Hafenstr. 18. — Teleph. 1579.

P. 1. Juli Part.-Wohn. 4 Zim., Küche usw., woselbst Arbeitsraum, ca. 6×6 Mtr. u. größer und wo elektr. Anlage vorhanden od. angelegt werden kann; od. sonst. Etagenwohng. mit evtl. Arbeitsraum u. Hinterhaus, wo im letztern die Anl. gem. werden kann, für kl. Betr. auf vorl. 5 Jahre zu mieten gesucht. Off. mit Angabe des Preises unter L M 291 besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Geschäftsgründung! Wo ist einem tücht. Sattler- und Polsterer Gelegenheit geboten, sich selbst. zu machen? Offerten unter J K 3383 bef. die Geschäftsstelle ds. Bl.

Mah. Damenschreibtisch gesucht. Off. unter W Z 299 an die Gesch. ds. Bl.

Gebrauchte Ladentheke billig zu kaufen gesucht. Näh. Geschäftsstelle ds. Bl.

Nähmaschine, fast neu, für 35 Mk. mit 5jähr. Garantie zu verkaufen. Clemensstraße 30.

Herrenrad für 52 Mk. mit 1 Jahr Garantie zu verkaufen. Näh. Geschäftsstelle ds. Bl.

Prima 1. Hypothek. Suche zum 1. Juli 16 000 Mk. zur 1. Hypothek nur v. Selbstverleiher. Off. unter T T 278 an die Gesch. ds. Bl. erbeten.

Aschendorf (Ems). Großer Viehmarkt am 16. April und 1. Mai d. J. Da der ganze Kreis Aschendorf frei ist von Viehseuchen, steht ein großer Auftrieb von Weidetieren zu erwarten. * Die Marktkommission.

Landw. sucht ein mittelschweres **Pferd zu kaufen.** Off. mit Preis, Alter, Farbe unter P P 275 an die Gesch.

Ostersonntag v. Schloßgarten bis Lazarett Jabot m. Granatbrosche verloren. Abzugeben Industriestraße 14, II.

Guten bürgerlichen * Mittag- und Abendtisch. Norbertstraße Nr. 3.

Handtasche verloren (Steinfurterstr.). Geg. Belohn. abzugeben Dammstraße 18, I.

Eine guterhaltene, große, kräftige Nähmaschine preiswert zu verkaufen. Zu erfr. in d. G.

Neue Gewichte! 125 u. 250 g empfiehlt **Th. Vogel** Bogenstraße 17. Einziges Spezial-Geschäft am Platze für Waagen, Gewichte, Maße. w3a

Für das j2a **Inkasso u. Verkauf** bei Privatkundschaft wird ein ordentlicher Mann, der über etwas Sicherheit verfügt, sofort gesucht. Gefl. Offerten m. Lebenslauf u. L L 271 a. d. Gesch. erb.

Am Donnerstag, den 11. ds. Mts., vorm. 11½ Uhr, werden im hiesigen Eilgüterschuppen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft: 13 Kinderanzüge von verschiedenen Größen, 9 waschechte Sommerjoppen, mehrere Herrenhosen, eine größere Anzahl Stoffmuster und ein gut erhaltener Musterkoffer. Königliche Eilgut-Abfertigung.

Steuersachen und andere schriftliche Arbeiten fertigt an * **Hoheisel,** Kgl. Reg.-Steuersekretär a. D.

Eichen-Ausziehtisch, gebraucht, zu kaufen gesucht. Off. m. Preis u. L 53 an die Gesch.

Ostermontag **Kappe vertauscht** in der Überwasserkirche. Umzutauschen Überwasserkirchplatz 8.

Auf der Grevenerstr. eine **Wildledertasche verloren.** Gegen Belohnung abzugeben Klosterstr. 23, II. Etg.

Ein schön. Schruthahn zur Zucht billig abzugeben. Hermannstr. 21a, part.

Für größ. Spezialgesch. wird für sofort oder später ein **Geschäftshaus** am Prinzipalmarkt zu kaufen oder zu mieten gesucht. * Offerten unter K L 290 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Fahrrad für 28 Mark zu verkaufen. Näh. Gesch. ds. Bl.

Haararbeiten, Flechten, Zöpfe usw. werden gut, billig und dauerhaft angefertigt. E. Pieper, Bergstraße Nr. 50.

Eine gut erhaltene »» **Mandoline** «« zu kaufen gesucht. Offerten u. Z Z 280 an die Gesch. ds. Bl.

Kleiner wachsamer Hund (stubenrein) in gute Hände abzugeben. Hammerstraße Nr. 57.

Leichter Tennisschläger zu kaufen gesucht. Gefl. Off. u. A B 281 an die Gesch. ds. Bl.

Suche eine Hypothek von 2000 Mark. Off. unter K 2485 an A. Rolef, Markt 37.

Gebrauchtes Herrenfahrrad zu verkaufen. Magdalenenstraße 18.

1 Dutzend italienische Legehühner zu verkaufen. Brüggemann, Wolbeck.

Suche Abnehmer v. bester Vollmilch à Liter 16 Pf. Bei Abnahme von 10 Liter billiger. Offerten unter E 2476 an A. Rolef, Markt 37.

Rasseechter, auß. wachsam., schokoladenbrauner, **stubenreiner Teckel** ist preiswert zu verk. N. Weselerstraße 28, part.

Teckel entlaufen. Schwarzer, schwerer Teckel, auf den Namen Erdmann hörend, am Ostersonntagnachmittag auf der Chaussee zwischen Wilkinghege und der Stadt verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben. j2a Castellstr. 9.

Eich. Knüppelblumenständer, für zirka 20 Blumentöpfe, billig zu verk. Schillerstr. 12, part.

Für Wirte, Vereine, Kaiserbüsten umzh. b. z. v. N. Rolef.

Alle Arten Weißnähen sowie Hemdblusen werden sauber u. gutsitzend angefertigt. N. Gesch.

Alle kleineren **Schlosserarbeiten** und Reparaturen prompt u. billig. **L. Vezin,** Hermannstraße 21a, parterre.

Repetitor bald von stud. jur. gesucht. Nachricht erb. unt. E G hauptpostlagernd.

Domo-Centrifugen, die besten und weitaus billigsten aller Separatoren, liefert in jeder Größe **L. Vezin,** Hermannstraße 21a, part., und Sandrup 95, Stat. Sprakel. Ebendort eine fast neue, tadellos funktionierende Polar-Centrifuge (Steimel), Leistung 100 Ltr., preiswert abzugeben.

Tüchtiges Büfettfräulein, übernimmt Stehbierhalle oder kleine Wirtschaft auf eigene Rechnung eventl. mit Bieraufschlag. Off. m. B B 301 an d. Exped.

Ein wenig gebrauchter r2a **Benzin-Motor,** 5 PS., z. Zt. noch im Betrieb zu besichtigen, ist billig abzugeben. **Pape & Böhm,** Spezialgeschäft f. Elektrotechnik, Münster i. W.

Guter Photogr.-Apparat 9×12 mit sämtl. Zubeh. bill. abzugeben. Heisstr 45, pt.

Aufsehenerregende Kartoffelsorte!

60facher Riesenertrag!



Edelkartoffel T. Zieglers 'Diamant'

Diamant ist die alleredelste feinschmeckendste aller existierenden Kartoffeln, wenn man sie anfangs Juni, wenn die meisten anderen Sorten noch grün in der Erde liegen, geerntet hat, pflanzt man mit Erfolg nochmal Diamant und erntet das zweite Mal von demselben Land im August. Diamant schmeckt anfangs Juli schon besser als die feinste Spätkartoffel im Winter, ist wegen ihres extra pikanten Geschmackes eine wirkliche Delikatesse und wird deshalb auch Butterkartoffel genannt. Trotz der außergewöhnlichen Frühzeitigkeit liefert sie den dreifachen Ertrag der frühen Sechswochen- oder Mäuschenkartoffel im Juni 150 Zentner und wenn man sie bis im Juli liegen läßt, 220 Zentner per Morgen ¼ ha. Diamant wird sich einen Siegeszug durch die ganze Welt sichern, was auch hunderte der eingegangenen Anerkennungsschreiben bestätigen. Herr Gutsbesitzer Leith in Krödf. Sch. schreibt am 20. Juni: Ich war der erste mit hiesigen Kartoffeln auf dem Markt, meine ganzen Verwandten wollen sich im Frühjahr auch Diamant schicken lassen. Herr Ernst Pfeiffer, Schzell (Oberhessen) schreibt am 6. August: Mit den Diamantedelkartoffeln bin ich sehr zufrieden, trotz dem trockenen Wetter. Ersuche Sie hierdurch ergebenst auf anliegender Karte postwendend mitzuteilen, wie teuer sich der Zentner augenblicklich stellt, ich möchte wieder bestellen, vorher aber den Preis wissen. Herr Wilhelm Dietz, Altheddernheim-Frankfurt a. M. schreibt: Mit den im vergangenen Jahre von Ihnen bezogenen Kartoffeln „Diamant" habe ich großartigen Erfolg gehabt, trotz der enormen Hitze waren bis 60 Stück mittelgroße und sehr große an einem Stock. — Ich versende solange Vorrat reicht, nur bei frostfreiem Wetter, und können deshalb Bestellungen auch bei Kälte gemacht werden. Saatkartoffeln Theophil Zieglers Diamant 10 Pfund-Postkolo für Mk. 3,—, 20 Pfund Mk. 5,— in plombierten Säckchen mit bekannter Schutzmarke, und mache darauf aufmerksam, daß dieselben nicht durch meine Vertreter, sondern von mir direkt zu beziehen sind.

Teophil Ziegler. Erfurt 70.

Urväter Hausrat in größter Auswahl Besichtigung ohne Kaufzwang. J. Bröter, Georgskommende 9.

Herren- u. Damen-Fahrrad spottbillig abzugeben. Ägidiistraße 25—27, Hinterhaus II.

200 bis 300 Morgen kultivierungsfähiger w3a **Heideboden,** zu Wiesen und Acker geeignet, zu verkaufen. Lage: Angrenzend an den Dortmund-Ems-Kanal, nächste Bahnstationen Spelle i. H. u. Altenrheine der Duisburg-Quackenbrücker Eisenbahn. Offerten u. H J 3382 an die Geschäftsstelle.

Neuer Sommerhut bill. z. verkaufen. Krummertimpen 59, 1. Et.

Gold. Armband verloren Ostersonntag v. Bahnhof-Angelmodde b. Wirtschaft Hoffschulte. Geg. Belohn. abzugeb. Neubrückenstraße 10.

Suche privaten Unterricht v. Dr. phil. zur Vorbereitung für UII g. bis Herbst d. Js. Off. unter M 54 an die Geschäftsst.

15 Ferkel 6 u. 8 Wochen alt, zu verkaufen. Ahlert, Kinderhaus.

Tennisplatz noch an einigen Tagen frei. **Münstermann,** (hinterm Schützenhof).

Chaiselongue billig zu verk. Pius-Allee 4.

Goldener Manschettenknopf, Perlmuttereinlage und Saphir, Ostersonntag Neuplatz **verloren.** Wiederbringer Belohnung. Gerichtstr. 1 part., rechts.

Los nur 50 Pf. Ziehung 23 April 1912 **Gnesener Pferde-Lotterie** 3242 Gewinne i. W. v. zus. M **70000** darunter 42 Pferde, 3 Equipagen M. **50000** 3230 Silbergewinne Mark: **20000** Hauptgewinn W. Mark **10000** Lose 50 Pf. 11 Lose aus verschied. Tausenden 5 M. Porto und Liste 25 Pf. extra durch das General-Debit **H. C. Kröger** Berlin W 8 Friedrichstr. 193a sowie alle durch Plakate kenntlich. Verkaufsstell. Telegr.-Adr.: „Goldquelle"

In Münster bei: W. Brühmann, Lotterie u. Cigarren; August Rolef, Lose-General-Debit. f*

Musikalien Musikinstrumente liefert am billigsten die **M. Kneer'sche Musikalienhandlung.** — Größte Auswahl am Platze. — Auswahlsendungen bereitwilligst.

Ein **Gas-Spar Kocher** im wahrsten Sinne des Wortes ist der Original Gaggenauer; denn der Pat.-Doppel-Sparbrenner benötigt zum Weiterkochen nur den 6. bis 8. Teil des zum Ankochen verbrauchten Gases. Unerreicht billiger Anschaffungspreis. Praktische Vorführung ohne jede Verbindlichkeit. Allein-Verkauf: a9c **F. A. Ammelounx** vorm. Herm. Franken, Salzstraße Nr. 23.

Geschäftsmann sucht für seinen Sohn Stelle als **Bäcker- und Konditor-Lehrling.** Offerten unter T W 298 an die Geschäftsstelle.

Es spricht sich herum in der **Schwanen-Drogerie, Ferd. Meyhöfener,** Münster i. W., Rothenburg 39—40 kauft man gut und billig. *

Zur besondern Beachtung!

Benzin Ia	pr. Ltr.	0,45	Mk.
Salmiakgeist	„ „	0,45	„
Salzsäure	„ „	0,30	„
Seifenstein	pr. Pfd.	0,25	„
Borax Ia	„ „	0,30	„
Stärke Remys	„ „	0,36	„
„ per 10 Pfd.		3,40	„
Stahlspäne	pr. Paket	0,25	„
„	„ 5 Pak.	1,10	„

Farbenentferner Sudrax, entfernt besser als Seifenstein jed. Farb- und Lackanstrich. Neu! Bequeme Anwendung! per Pfund 0,40 Mark.

Fussbodenglanzöl, dauerhaft, nicht klebend und in 8 Stunden trocknend per Pfund 0,70 Mk.

Fußbodenlacke in allen Nuancen haltbar und schnell trocknend per 1 Kilo-Dose 1,60 Mk. Feinstes staubbindendes Fussbodenöl, nicht schmierend, per Liter 1,00 Mk.

Spezialität: billige feine Apfelweine! Apfelwein „Pomona" per Fl. 0,35 Mk. ohne Flasche. Süßer Apfelwein „Goldreinette" per Fl. 0,50 Mk. ohne Flasche. Alkoholfreier Apfelsaft „Cider" per Fl. 0,25 Mk. ohne Flasche. Ia. Weingeist garantiert rein per Liter 2,40 Mk.

Schwanen-Drogerie, Apotheker Ferd. Meyhöfener. Rothenburg 39—40. Fernsprecher 691. Münster i. W.

Kinderheim in „Solbad Gottesgabe" bei Rheine. Von April bis November 28tägige Kuren für schwächliche Kinder im Alter von 4 bis 14 Jahren. Pflege durch Clemensschwestern. Die Kur (einschl. Verpflegung, Arzt, Bäder usw.) kostet 50 Mk., für Kinder aus dem Kreise Steinfurt 45 Mk. Bei Überweisung von 10 und mehr Kindern Ermäßigung. j* Anmeldungen beim Bürgermeisteramt Rheine; daselbst auch Prospekte zu haben.

Städtische Sparkasse zu Ahaus mündelsicher verzinst sämtliche Einlagen mit **4 Prozent** bei ¼jährlicher Kündigung. Tägliche Verzinsung. Bankkonto bei der Landesbank zu Münster. Ahaus, 25. März 1912. Die Verwaltung.

Durch Anlage einer größeren **KIESWÄSCHE** können wir von jetzt ab reinen, gewaschenen Kies in den verschiedensten Körnungen, zu den verschiedensten Zwecken verwendbar, liefern. Billigste Preise werden auf Anfrage sofort aufgegeben. Gleichzeitig empfehlen wir unsern abgesiebten Rollkies, Promenadenkies, Decksand und Pflastersand. y* Frau Aug. Dickmann, G. m. b. H., Bottrop.

„Ratt—entrit" Das einzige, absolut sicher wirkende Ratten- u. Mäusevertilgungsmittel. Vernichtet bei einmaliger Anwendung ganze Stämme der lästigen Nagetiere. Ungefährlich für Menschen u. Haustiere. Kein Gift! Absolut neues Verfahren. D. R. P., sowie Auslandpatente angemeldet. Prospekte u. Gutachten überallhin kostenfrei. Chem. u. Serumtherapeut. Laboratorium, Dr. H. Schrande, München. Zu haben in Apotheken und Drogerien oder beim Generalvertreter für Westfalen: Frölich & Co., Münster i. W.

Haushaltungs- und wissenschaftliches Pensionat (10kl. höh. Mädchenschule) der Schulschwestern **zu Ahaus i. W.** Prospekte durch Die Oberin. r*

Gutgeh. Wirtschaft verbunden mit Kolonialwarengeschäft und Bäckerei, neue Gebäude, neue Stallungen usw., in einer industriereichen Stadt des Münsterlandes, für 115 000 Mark, bei etwa 20 000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Der jährl. Umschlag beträgt 75 000 Mark. Off. u. Nr 3211 an Ann.-Exp. E. Bendel, Münster i. W. 2ib

Gilt sehr!

Diese Woche Ziehung der **Kaiser Wilhelm Geld-Lotterie.**
Los à Mk. 3.30.
Porto und Liste 30 Pfg. extra.

1 Hauptgew.		75 000
1	.	30 000
1	.	10 000
1	.	5 000

usw.

Südpolar Geld-Lotterie.
Los a Mk. 3.
Porto und Liste 30 Pfg. extra.

1 Hauptgew.		60 000
1	.	40 000
1	.	20 000
1	.	10 000
1	.	5 000

usw.
empfiehlt und versendet die
Glückskollekte
Alb. Sevin Ww.,
Münster i. W., Rothenburg 4.



Schulranzen

für Mädchen und Knaben
zum Preise von
Mk. 3.50 u. m.
Beste Sattlerhandarbeit
Die ledernen Ranzen, kein Spalt-, sondern bestes Voll-Leder.
Alle Ranzen mit bester Rindleder-, keiner Schafleder-Einfassung.
Unbegrenzte Haltbarkeit.
B. Engelhard,
Sattlerei,
Ludgeristraße 73.
Spezial-Haus.
Eigene Werkstatt.

Bilanz-Aufstellungen
Bücher-Revisionen.
Liquidationen und Vergleiche.
Gutachten.
Verwaltungen.
Beglaubigungen
von Konto-Auszügen und Auflagen übernimmt
Paul Blumenthal
beeid. Bücher-Revisor,
Münster, a*
Tel. 907. Südstr. 16.

Sprechmaschinen

mit und ohne Trichter, sowie fast alle Marken **Schallplatten** in großer Auswahl von 1.50 Mk. an bei b(2a
Fr. Riesenbeck,
Glaspassage.

Bruteier

von gestr. Plymouth-Rocks, hochprämiiert. Blut, Dtzd. (15 Stck.) zu 6.50 Mk. inkl. Packung. b(3a
Aug. Rettig,
Greven, Bahnhofstraße.

Für Wirte.

Billardbedarfsartikel wie:
Billardbälle, Billardtuche neu u. gebraucht, Queues, desgl. Utensilien, beziehen Sie am besten u. billigsten bei dem Fachmann Billardmeister **R. Brauns,** Münster i. W., **nur** Weselerstr. 27, Tel. 1261. Großes Lager sämtl. Utensilien. Alle vorkommenden Reparaturen, fordern Sie Offerte eventl. Besuch.
Hubert Merten,
Polsterer und Dekorateur,
Clemensstr. 15.

Für stillende Frauen und Rekonvaleszenten
ist j*
Hansa Malz-Extrakt u. Müllers Gesundheitsbier
das Beste. Ärztlich erprobt u. empf., unbegrenzt haltbar, garantiert rein. Veri. nach ausw. zu 30 u. 50 Pf. Malz-Fabrik und Malzbierbrauerei **Carl Müller,** Telephon 416. Kreuzstr. 9—10.

Empfehle
Kleinfleisch 0,20
Schweinerippchen 0,75
G. Schrage,
Großschlachterei u. Fleischwar.-Fabrik,
Telgterstraße 19—21.

Herrenrad für 58 M. (1 Jahr Garantie), prima Fabrikat, zu verkaufen. Clemensstr. 30.

Achtung!

Man verlange beim Einkauf ausdrücklich
MAGGI's Suppen-Würfel
Schutzmarke Kreuzstern.



Andere Suppenwürfel stammen **nicht** von MAGGI.

„MAGGI's gute, sparsame Küche".

Chauffeur-Kursus

Gewissenhafte Ausbildung von Berufs- und Herrenfahrern zu mäßigen Preisen. — Anmeldung jederzeit. —
Auto-Centrale Münster
Carl Stratemann & Co.

Vorzüge des Klappkutes



Mk. 6.50
7.50, 9.50, 12.50, 15.50 etc.
Hut-Mode-Haus Zum Adler
Johs. Barella
Neubrücken- und Bogenstr.-Ecke. f35

Dr. Thompson's Seifenpulver
(Schutzmarke Schwan)
eignet sich nicht nur zum Waschen, sondern wird auch vorteilhaft verwendet beim Putzen, Scheuern und Abseifen. Es ist daher im Haushalt
unentbehrlich

Statt besonderer Meldung:
Empfehle
Verlobten
komplette Wohnungs-Einrichtungen.
Jos. Weber Nachf.
Münster
Ludgeriplatz 3

Führer durch das Münsterland.

Führer durch die näh. Umgebung Münsters
von **Dr. Longinus.** Dritte Auflage. Herausgegeben von **Dr. Joseph Vaders.** Mit 1 Karte. 164 S. 8°, gebd. in biegs. Leinen 2.00 Mk.

Die Auswahl der 200 Spaziergänge ist so getroffen, daß stets zwei geeignete Punkte miteinander verbunden werden.

Führer durch die Baumberge von **Dr. Longinus.** Zweite Auflage. Herausgegeb. von **Dr. J. Vaders.** Mit 2 Karten. XXVIII und 186 S. gebd. in biegs. Leinen 2.50 Mk.

„Zu den alten Freunden, welchen die Baumberge ein liebes Ziel ihrer Wanderungen schon längst gewesen, werden bald zahlreiche neue Besucher kommen. Denn, sind „diese Berge" auch sehr bescheiden in ihren Höhenverhältnissen, so sind sie doch eigenartig in der orographischen Ausbildung und in dem geologischen Aufbau, interessant durch ihr Tier- und Pflanzenleben, gleichberühmt bei den Naturforschern durch den Reichtum und die Eigenart ihrer Versteinerungen, bedeutsam durch geschichtliche Ereignisse, reich an kultur- und kunstgeschichtlichen Produkten und zudem landschaftlich das Schönste, was die Hand des Schöpfers dem Münsterlande geschenkt hat". (Vorwort der 1. Aufl.).

Der Teutoburger Wald. Führer durch den Osning von der Tecklenburg bis zur Ravensburg. 170 Seiten mit 2 Karten. Der Teutoburger Wald von Bevergern bis Bielefeld und Wegekarte der nächsten Umgebung Iburgs von Prof. **H. Aschenberg,** gebd. 2.00 Mk.

Das in handlichem Taschenformat gebundene Buch enthält 97 verschiedene Spaziergänge nebst einem Anhange: Wanderungen von Borgholzhausen b. Bielefeld.

Bezug durch alle Buchhandlungen.
Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung,
Münster i. W.

Tapeten-Reste

werden in allen Grössen am Lager abgegeben. 18§
A. F. Lücke,
Fernruf 623. **Klosterstr. 10.**

Westfäl. Billard- u. Jalousie-Fabrik
Franz Nüsing, Münster i. Westf.
Hammerstr. 53 empfiehlt **Fernruf 340**
Abt. I: **Roll- u. Zug-Jalousien,** Holz- u. Eisen-**Rollläden** aller Systeme, **Saalabschlüsse, Blendläden, Rollschutzwände, Holzrouleaux, Glasventilatoren, Schattendecken.**
Abt. II: **Billards** in verschiedenen Stilarten, von den einfachsten bis zu den elegantesten, zu konkurrenzlosen Preisen. **Umändern, Renovieren von Billards.** „ **Billard-Utensilien.**

Naumanns Germania-Fahrräder

sind von höchster Vollendung und hervorragender Qualität. Seit Jahren erprobt und bewährt im Dienste **der Armee, der Post u. der Behörden.**
Vertreter:
Friedr. Sassmann
Glaspassage. **Ecke Verspohl.**
Telephon 844.
1*

Balz-

wildpräparation, Stilleben, Gruppen. a*
— Beste Ausführung. —
C. Honstetter,
Präparator,
Alter Fischmarkt 9—10.

1. Sorte Ringofen-Maschinensteine,
(Hintermauerungssteine und Rohbauverblender)
garantiert frost- und wetterbeständige Ware, liefert billigst ab unserer Anschlüsse **Bocholt, Dingden, Rhedebrügge**
Bocholter Verkaufs-Verein für Ziegelei-Fabrikate zu Bocholt,
Gesellschaft mit beschr. Haftung.
Telephon Nr. 72. b(2a



Fahrräder, erstklassig, direkt von der Fabrik, an Private und Händler von **Mark 49,50** an
Zubehörteile, Mäntel von **Mark 2.80** an
Reparaturen, auch an fremdem Fabrikat, prompt und billigst.
Nähmaschinen von **Mk. 56,—** an.
Katalog umsonst und portofrei.
Fabriklager der Duisburger Fahrradfabrik „Schwalbe" A.-G.
Gegründet 1896.
Münster i. W., Frauenstr. 24.
Telephon Nr. 822.

Honigkuchen

jeglicher Art, vorzüglicher Qualität zu billigsten Preisen. Wir versenden per Nachnahme Honigkuchen aus reinem Bienen-Honig Pfd. zu 60 Pfg. Beste Bezugsquelle für Marktbeschicker und Händler. Verlangen Sie, bitte, bemusterte Offerte. a3a
Alberts Honigkuchen-Pfefferkuchen-Bäckerei,
Bestrup b. Vechta i. O.

Schirm im Zuge vertauscht.
Abzug. Kaisers Kaffeegeschäft, Salzstraße Nr. 37.



Die moderne Medizin

erblickt ihre Hauptaufgabe darin, Krankheiten zu verhindern. Dieses Ziel wird in erster Linie durch sachgemässe Ernährung erreicht. Wer Schädliches meidet, Nützliches geniesst, macht seinen Körper widerstandsfähig. Schon bei Beginn des Tages geniesse man zum Frühstück, statt nervenaufregender Getränke, guten reinen Kakao. Dieser sättigt, ohne zu beschweren, regt an, ohne zu schaden und ist der beste Blut- und Muskelbildner für jedermann.

Da Kakao unverpackt leicht fremden Geruch annimmt, kaufe man ihn nur in luftdichter Originalpackung, die gleichmässigen Geschmack und frisches, volles Aroma gewährleistet.

Stollwerck-Kakao

ADLER	GOLD	SILBER
1/4 kg-Paket ℳ 1.25	ℳ 1.—	ℳ 0.80

Alle drei Marken, gleich rein und nährkräftig, unterscheiden sich, wie die deutschen Edelweine, nur durch ihr Aroma.



Besonders preiswert:
Bettstelle Nr. 464
mit Fußbrett
80×190 cm **Mk. 19.50,**
90×190 cm **Mk. 20.50.**
Preisliste kostenfrei.
Joh. Heinr. Jansen,
b* Alterfischmarkt 1.

Geld für Landwirte!

Beleihungshöhe bis 2/3 des Wertes mit bequemer Abtragung seitens der Gesellschaft unkündbar, besorgt schnell und streng verschwiegen:
Carl Linneborn,
Münster i. W., Bahnhofstraße 64. Telephon 2030.
Generalagent der
Preußischen Central-Boden-Credit-A.-G., Berlin.
Hypothekenbestand weit über 1 Milliarde Mark. w*



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 2½ Uhr meinen innigstgeliebten Mann, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater und Großvater, unseren lieben Bruder und Onkel,

den Gutsbesitzer

Franz Schulze Höping-Nosthoff

im 64. Lebensjahre und im 22. Jahre einer überaus glücklichen Ehe in ein besseres Jenseits abzurufen.

Er starb nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, gestärkt durch den Empfang der hl. Sakramente.

Wir bitten, der Seele des teuren Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Havixbeck, den 9. April 1912.

Die trauernden Angehörigen.

Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. d. Mts., morgens 9 Uhr, gleich darauf das feierliche Seelenamt.

Westfälische Korsett-Manufaktur
Helene Davids & Co.
Tel. 1391 **Tel. 1391**
Wegen Abbruch des Hauses befindet sich unser Geschäft jetzt
nur
Prinzipalmarkt 24
neben Café Schucan. 12a

Solide  UHREN
Gold- und Silberwaren
wegen
Aufgabe des Geschäfts
zu
Ausverkaufspreisen.
Chr. Wortmann Nachf.
Heinr. Krämer
Rosenstraße 13. **Rosenstraße 13.**

Wer einen dankbaren Fussbodenanstrich wünscht,

verwende nur meine allseitig sehr beliebten **Serpinol-Lackfarben.** Trotz des sehr billigen Preises hat der Lack nur die besten Eigenschaften; trocknet in ca. 6 Stunden glashart, gibt hohen und sehr haltbaren Glanz und wird überall gelobt.
Musterkarte gratis. Kilodose **1.60 Mk.** nur bei
Carl Francke, Kronen-Drogerie,
Münster i. W. **Frauenstraße 1.**
— Versand nach auswärts. — 1*

Rhein.-Westf. Frauenverband.
Ortsgruppe Münster i. W.

Photographischer Kursus

für Liebhaber-Photographen
Damen, Herren, Schüler.

Den Kursus leitet Frl. von Falkenhayn-Berlin, ausgebildete Photographin.

Dauer vom 20. April bis 19. Mai. Preis für Erwachsene 18 Mark, für Schüler 12 Mark.

Zwecks Aufstellung des Stundenplanes werden alle erwachsenen Teilnehmer gebeten, sich am 20. April, vormittags 10 Uhr, Schüler nachmittags 3 Uhr, Zumsandestraße 15 einfinden zu wollen.

Anmeldungen nehmen bis 15. April entgegen
Frau Ballas, Zumsandestraße 15,
Frau Rosemann, Raesfeldstraße 26.



Mit freudiger Ergebung in den hl. Willen Gottes und oftmals gestärkt durch die Gnadenmittel unserer hl. Kirche, verschied am Charsamstag nachmittag 3 Uhr im Ursulinen-Kloster St. Angela zu Hafte unsere inniggeliebte Schwester, Schwägerin und Tante

die ehrwürdige Schwester

Ludovica

geb. Mathilde Heidelberg

nach kurzem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im 35. Lebensjahre.

Wir empfehlen die Seele der teuren Verstorbenen dem Opfer der Priester am Altare, dem Gebete der Gläubigen, besonders dem ihrer zahlreichen Schülerinnen.

Greven, Düsseldorf, Senden, 7. April 1912.

Die trauernden Angehörigen.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute nachmittag um 6 Uhr unsere liebe, älteste Tochter

Maria

nach kurzer, schwerer Krankheit, wohlvorbereitet durch einen christlich-frommen Lebenswandel und gestärkt durch den Empfang der hl. Ölung im Alter von 13½ Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Wir bitten, der Seele der lieben Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Westbevern, den 7. April 1912.

Die trauernden Eltern:
Wilhelm Grosse Dartmann und Frau.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 11. d. Mts., morgens 8 Uhr, statt, wozu wir freundlichst einladen.

Verreist.

Dr. Vonnegut.
Vertreter:
Herr Dr. Petri, Warendorferstr.,
Herr Dr. Wagener, Klosterstr. 16
Vom 9. April bis 8. Mai
verreist.
Professor Dr. Rammstedt.
Vertreter:
Frauenarzt Dr. Weingarten,
Hedwigsklinik. b(3a

Aufnahmeprüfung
für die Seminar-Präparanden-Anstalt zu Coesfeld.
Am 16. April ds. Js. findet eine **zweite Aufnahmeprüfung** für die 3. und die 2. Klasse statt.
Anmeldungen — mit den vorgeschriebenen Zeugnissen — sind **baldigst** an die **Seminar-Direktion** einzureichen.

Elisabeth Schumann,
Modes,
Rothenburg 48, empfiehlt neue Auswahl in Hüten, Blumen und Federn.
Hüte werden chic und billig garniert.

Altertum!

Schränke, Eckschränke, Glasschränke, Hängeschränkchen, Büfetts, Tische, Stühle, Sessel, Truhen, Porzellan, Zinn in größter Auswahl.
J. Bröker,
Georgskommende Nr. 9.

Buldern.

Den geehrten Bewohnern von **Buldern und Umgegend** hiermit die gefl. Anzeige, daß wir daselbst im Lokale der Frau Wwe. Halberstadt einen **Kursus für Tanz- u. Anstandslehre** eröffnen und den Anfang auf **Dienstag,** den 23. d. Mts., abends 7 Uhr festgesetzt haben. Gefl. Anmeldungen werden daselbst entgegengenommen. a3a
Hochachtungsvoll
H. Ternes u. Tochter.

Tanz-Institut
von
H. Ternes u. Tochter.
Am Montag, den 22. d. Mts., abends 9 Uhr, beginnt ein neuer Kursus. Ferner: gefl. Anmeld. erbeten Dorotheenstr. 34, 1. Et a3a **D. O.**

Krieger-Verein Münster.
General-Versammlung
am **Donnerstag, 11. April cr., abends 8½ Uhr,** im Vereinslokal Clemensstr. Nr. 31.
Tagesordnung:
1. Betr. Abgabe von Ehrensalven bei der Beerdigung von Kriegsteilnehmern.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Anschließend:
Kommers
unter Mitwirkung der Gesangs-Abteilung.
Der Vorstand.



Freiwillige Feuerwehr Münster.
Freitag, den 12. April, abends ½9 Uhr:
Übung
der Ordnungsmannschaft
auf dem Realschulplatz.
Die Führer.

Nur bis inkl. 15. April.
Circus Corty-Althoff.
Heute Mittwoch, 10. April, abends 8¼ Uhr:
Große equestrische Sportvorstellung.
Das neue sensationelle Riesen-Programm von 18 Nummern!
Von 10—½1 Uhr morg.:
Große Probe
mit
Tierschau-Besichtigung.
Entree für beides:
Erwachsene 20 Pfg., Kinder 10 Pfg.
Morgen, Donnerstag, den 11. April:
2 Große Galavorstellungen 2
nachmittags 4 Uhr und 8¼ Uhr abends.
Morgens von 10—½1 Uhr: Große Probe mit Tierschau-Besichtigung.

Stadt-Theater.
Mittwoch, den 10. April, 8 Uhr:
„Im weißen Rößel",
Lustspiel von Blumenthal und Kadelburg.
— Gewöhnliche Preise. —
Donnerstag, den 11. April, 8 Uhr:
Volkstümliche Vorstellung.
— Kleine Preise. —
„Der Freischütz",
Romant. Oper von Weber.
Voranzeige.
Sonntag, den 14. April, 3½ Uhr:
Fremden-Vorstellung.
„Hoffmanns Erzählungen",
Fantast. Oper von Offenbach.
— Ermäßigte Preise. —

Statt besonderer Anzeige!
Maria Brüning
Bernard Tappe
- Verlobte. -
Schöppingen und **Leer**
Ostern 1912.